

Thursday, October 9. 2008

Film: Burn after Reading

Twitter-Kompatible Zusammenfassung vorab: "Burn after Reading" ist ein Meisterwerk.

Aber von vorne: Osbourne Cox (John Malkovich) war bis gerade eben noch CIA-Agent, dann hatte ein "Fuck you" auch schon sein Arbeitsverhältnis beendet. Nicht ohne Grund natürlich, das "Fuck you", aber mit Konsequenz. Seine Frau gehört nämlich zu den weniger verständnisvollen und plant die Scheidung, um mit ihrem Liebhaber Harry (George Clooney) weiter zu machen wie bisher. Als die Assistentin ihres Anwalts eine CD-Rom mit Kontodaten, aber auch den Memoiren von Osbourne im Fitnessstudio verliert, bricht ein heillooses Chaos aus. Involviert: eine deprimierte Mitt/Endvierzigerin (Frances McDormand), die hofft, vom "Finderlohn" lebensverändernde Schönheitsoperationen zu bezahlen, ein Fitnesstrainer dem das wort "classified" zu kopf steigt, ein Internet-Dating-Portal, die Russen und die C.I.A.

Am ende fasst sich der Film perfekt selbst zusammen:

CIA Superior: What did we learn?

CIA Officer: Uh...

CIA Superior: Not to do it again.

[pause]

CIA Superior: I don't know what the fuck it is we *did*, but...

Die Coen Brothers haben wohl ihre beste Komödie seit "Oh Brother Where Art Thou?" produziert, geschrieben und gefilmt. Sie haben ihr Talent, Charaktere an den Rand der Unglaublichkeit zu treiben, ohne auch nur ein einziges mal hinüber zu treten, perfekt eingesetzt und machen nach dem ebenfalls fantastischen "No Country for Old Men" endlich die Fehlritte der letzten Jahre (Intolerable Cruelty und Ladykillers) vergessen.

Posted by julian in music at 13:09

Thursday, April 10. 2008

Wohin mit dem Müll?

Jetzt mal ganz ohne Metaphorik: Universal will, dass es verboten ist, Promo-CDs wegzuerwerfen. Also zumindest in den USA, wo die EFF jetzt entsprechende Aktion einleitet.

Ich muss ja sagen: großartig. Ich habe zu Hochzeiten, als mich die ganze Musik-Redaktions-Geschichte noch mehr interessiert hat, drei bis vier Briefe pro Tag erhalten, in denen Promo-CDs waren. Bislang wußte ich nie, wohin damit. Meistens wanderten sie in den Müll oder in den Second-Hand-Laden. Der Gedanke, sie jetzt aber permanent an meine Besitztümer ketten zu müssen reizt mich. Schon alleine weil ich mir das lustig vorstelle, wenn AOL das gleiche verlangen würde. Damit ließe sich viel Schabernack treiben, in dieser verrückten Welt, auch wenn ich darunter leiden müsste, geschickt genutzt könnte die Schadenfreude überwiegen.

Posted by julian in music at 01:32

Tuesday, April 8. 2008

Why? - Alopecia

Zugegeben, Why? hatten mich nach dem letzten Album ein wenig genervt. Vor allem nach der Tour. Und dann kam "Alopecia". Schleichend, aber es kam. Und langsam entfaltete sich die Lyrik in meinem Kopf. Sätze wie "Even though I haven't seen you in years, yours is a funeral i'd fly to from anywhere". Und ich war verliebt in diese Musik und ihre wunderbare leichtfertige Schönheit. Die Why?-Typisch immer wieder durchbrochen wird von der harschen Realität. Und sich dann wieder auflöst in Dinge wie "I thought no paved street is worthy of your perfect scandinavian Feet". Beide Sätze übrigens von "These Few Presidents".

Im Gegensatz zu benanntem Lied gibt es zu "Song of the Sad Assassin" auch ein Musikvideo.

Ach, was schreibe ich hier, statt weiter zu schwelgen, und zwar schon seit wochen. Hört und seht:

Posted by julian in music at 16:02

Thursday, April 3. 2008

Klingeltöne

Klingeltöne für Handkommunikate sind ja meist Reizthema, weil mit hässlichen Fröschen und beknackten Vögeln konnotiert. Dabei gibt's da draußen auch anderes. Toneshared zum Beispiel. Eine Projektseite die Klingeltöne von Künstlern wie Vladislav Delay, Felix Kubin, Gudrun Gut, Caribou oder Alva Noto sammelt und kostenlos zur Verfügung (mp3) stellt. Und diese Klingeltöne sind großartig. Echte Soundkunstwerke auf 1-4 Sekunden, zwischen schön, interessant und nervtötend. Und endlich mal ein Klingelton, der eine eindeutige Identifikation erlaubt.

Posted by julian in music at 12:05

Friday, June 1. 2007

DRM aus - DRM an

War ja eigentlich klar: Apple verzichtet zwar auf Kopier- und Abspielschutz in den neuen iTunes-Plus-Dateien, belegt sie dafür aber mit Spuren, denen zufolge der Käufer lieber kein Filesharing betreibt. Zumindest schreibt das The Unofficial Apple Weblog. Wie geschrieben: war eigentlich klar, es ärgert mich trotzdem, weil das natürlich allen möglichen Problemen Tür und Tor öffnet. Muss ja nicht ich sein, der die Datei in ein .torrent packt, vielleicht auch ein Freundem ich die Datei (völlig legal) kopiert habe. Und "DRM-Frei" ist das auch nicht, so ein System...

Posted by julian in music at 00:32

Tuesday, May 8. 2007

Heavy Metal Umlaut

Ich glaube ich habe einen neuen Lieblingseintrag in der Wikipedia.

Posted by julian in music at 18:03

Friday, April 27. 2007

Nine Inch Pirates

Nine Inch Nails haben schon mit dem Downloadangebot für den ersten Song ihres neuen Albums für Wirbel gesorgt, vor allem weil die RIAA dann anfang Leute zu verklagen die diesen Song weiter verbreiteten. Obwohl das gewünscht war. Jetzt aber zeigen die Nägel, was wirklich fortschrittlich ist, und veröffentlichen drei weitere Songs in Formaten die sehr einfaches Remixen, etwa per GarageBand oder Logic erlauben. Der eigentlich interessante teil dieser Geschichte ist aber, dass die Band dafür The Pirate Bay nutzt. Ja, genau, der schwedische Bittorrent-Tracker den unter anderem Interscope/Universal, das Label bei denen NIN unter Vertrag sind, über ihren Verband, die RIAA, verzweifelt versucht mit legalen und illegalen Mitteln aus der Welt zu schaffen. (via)

Posted by julian in music at 20:54

Wednesday, February 7. 2007

Herr Jobs und das DRM

Schon seltsam. Da schreibt Steve Jobs einen Aufsatz über Musik und die Tatsache, dass Apples "Fairplay"-DRM-System auf der Tatsache basiere, dass der iTunes Music Store ohne entsprechende Maßnahmen keine Lizenzen von den vier großen Plattenfirmen bekäme. Und von der De-Bug bis zur Technology Liberation Front wird er gelobt.

Was ich wiederum nicht nachvollziehen kann. Sein Fingerzeigen ist ungefähr das gleiche, wie es hierzulande permanent mit der bösen EU gemacht wird. Regierung klagt über EU-Richtlinie, sagt "wir können aber nix tun", ist dabei der größte Player in der EU. Analog dazu natürlich Apple, die inzwischen eine weitaus größere Macht haben, als die vier Konzerne. Wollte Jobs wirklich etwas gegen DRM tun, hätte es Nachverhandlungen in den Verträgen gegeben. Keine "Nachbesserungen" wie es bei iTunes gab, wo dem User Stück für Stück Rechte genommen wurden.

Nun klingt das etwas nach Hybris, da auch meinereiner auf MacBookPro arbeitet und einen iPod besitzt. Abgesehen davon ist es jedoch so, dass alle Verweise eines Herren Jobs darauf, dass die Anzahl der Tracks die ohne DRM verkauft werden (nämlich per CD) um ein vielfaches größer sei als die der verkrüppelten Audiofiles, nicht darüber hinweg täuschen können, dass es viel leichter ist, schöne Reden zu halten, als einfach Taten folgen zu lassen. "Wir können ja gar nichts machen" ist auch eine viel leichtere Aussage als "unsere Techniker arbeiten daran dass der iTMS nur dann DRM einbaut wenn er muß (wie zum Beispiel auch DVD-Jon fordert.)

Nun genug gepoltert. Ich bin erstaunt darüber, wie einfach es heutzutage ist, gute PR zu bekommen. Das ist als würde VW für einen Aufsatz beklatscht, in dem der Vorstand erklärt, dass Spritsparende Autos toll seien aber die Ölindustrie etwas dagegen hätte.

Update:Inzwischen schreibt die halbe Welt darüber.
Und DVD-Jon hat einige weitere anmerkungen...

Posted by julian in music at 01:14

Sunday, January 14. 2007

Rest in Peace, Alice Coltrane

Wie so eben erfahren, ist Alice Coltrane am Freitag gestorben.

Es gäbe so viel über Alice zu sagen, mich persönlich hat sie seit ihrem Interview vor drei Jahren im Wire (deren Lektüre mich zum sofortigen Download aller verfügbarer Alben bewegte) begeistert. Die Harfenklänge auf "Eternity", die wunderbaren Arrangements von Lord of Lords und all den anderen Alben mit hinduistisch-spirituellem Bezug und einem Jazz, der sich freier nicht anfühlen könnte. Nicht zuletzt, weil Alice Coltrane nach langer Schaffenspause gerade wieder angefangen hatte, Musik zu schreiben und Konzerte zu geben, bin ich einer unter vielen, die sie vermissen werden.

Posted by julian in music at 15:27

Saturday, January 13. 2007

Timbaland und die Demoscene

Timbaland ist ein smarterer typ. Seit einigen Jahren produziert er Top-Hits am Fließband und gibt Gott und der Welt seinen eigenen Sound, den man gut finden kann (aber nicht muß).
Nur manchmal, da scheint auch Timbaland so einen kleinen Aussetzer zu haben. Vielleicht rückt da der Abgabetermin für einen Track näher und ihm fällt einfach nichts ein. Was tun in so einem Moment?
Nun, im Falle von Nelly Furtado's Top-Sonstwas-Hit "Do It" scheint sich der Herr Land ganz offensichtlich an einem Track bedient haben, der im Jahre 2000 auf einem Finnischen Demoscene-Contest gewonnen hat. Das zumindest schreibt ein Mensch bei Somethingawful und wenn ich mir den Vergleich anhöre den es bei The Pirate Bay so schön zusammen gestellt gibt, dann muss ich sagen, Das (40-Sekunden-Snipet) klingt schon sehr nach dem hier.

Posted by julian in music at 00:35

Monday, January 1. 2007

Staubgold und Podcasting

Habe gerade bei einem Konzert mit Markus gequatscht, der das feine Label Staubgold inne hat. Wie ich schon erwartet hatte, hat er kein Problem damit, dass Songs seiner Musiker in Podcasts auftauchen. Das ist im übrigen bei vielen Labels so, so dass die GEMA tatsächlich als letzte Hürde in Deutschland übrig bleibt. Das würde aber, zumindest nach meinem Rechtsverständnis, erlauben dass man entsprechende Podcasts im Ausland hostet wo die GEMA diesen Anspruch nicht hat.

Der londoner Sender Resonance FM hat im übrigen auch für jeden Podcast die vollen Rechte geklärt. Für meine Sendung Final Muzak (4. Sonntag im Monat auf Querfunk) wäre das also eine Alternative zum semilegalen Podcasten über Bittorrent oder in der Hoffnung dass das keiner mitbekommt.

Bleibt die Frage, bei welchen Labels das noch möglich ist, also eine "kein problem, macht einfach, sagt uns bescheid"-Lizenz fürs Podcasten einzuholen (Netlabels ausgeschlossen, da gehe ich einfach davon aus dass das geht).

Eine Liste darf auch gerne hier in den Comments entstehen. Oder ein Hinweis auf eine solche Liste.

Posted by julian in music at 23:51

Wednesday, September 6. 2006

Vier große Majorlabels

Vier große Majorlabels war'n noch gut dabei...
Universal kaufte BMG, da warens nur noch drei...

Update: Handelt sich nur um den BMG Music Publishing-Teil, also den Verlag, nicht das SonyBMG-Label ansich...

Posted by julian in music at 00:50

Thursday, April 27. 2006

Da waren's nur noch 3...

Sieht so aus, würde es im Musikgeschäft wieder einen großen Knall geben. Wie unter anderem die Times berichtet, steht die EMI als letztes großes Eigenständiges Musiklabel (SonyBMG gehört zu Sony und Bertelsmann, Universal gehört zu Vivendi und Warner gehört zu AOLTimeWarner oder auch doch nicht mehr, auf jeden fall ist da auch mehr dabei als nur Musik) zum Verkauf. Sehr wahrscheinlich, so scheint es laut Times, würde es eine Fusion mit Warner geben, womit wir dann nur noch drei Major-Labels haben. Interessanterweise wird auch Apple als möglicher Käufer ins Spiel gebracht, was ich aber nicht so recht glauben mag, weil ich nicht glaube, dass das zu Apple passt und die Firma Milliarden kosten könnte, weil es da ja diesen Rechtsstreit mit den anderen gibt, die sich Apple nennen. Interessanterweise spricht die Times davon, dass WarnerEMI dann Universal und SonyBMG angreifen könnten, im Kampf um das Musikbusiness. Was mich wundert, denn die ganzen Major-Labels waren schon immer ein einziges symbiotisches Kartell und es gibt wenige Geschäftsbereiche in denen Marktanteile weniger zählen. Auf der anderen Seite zeigt ein solches Denken natürlich ganz gut das Dilemma in dem die Musikkonzerne stecken: kein Bezug mehr zum Produkt und schon gar nicht zum Kunden.

Posted by julian in music at 00:27

Friday, April 7. 2006

Make some Noise!

Unter dem Banner "Make some Noise" haben eine Reihe von Künstlern, unter anderem die Black Eyed Peas, The Cure oder The Postal Service für Amnesty International jeweils eine Coverversion eines John Lennon-Songs aufgenommen. Den ganzen Sampler kann man sich natürlich bestellen, Geld geht an die Menschenrechtsorganisation.

Was dabei überraschend ist: die Songs lassen sich auch per Download kaufen, 1 Euro pro Stück. Dabei kann der Konsument tatsächlich auswählen: WMA, AAC oder aber mp3 - ohne DRM und in guter Qualität (192 Kbps). Kleines Lob an dieser Stelle, ich bin ja ehrlich gesagt überhaupt nur auf die Seite gegangen, um zu überprüfen, was die an Dateiformaten anbieten. So aber: empfehlenswert! (vielleicht auch musikalisch)

Posted by julian in music, politics at 12:19

Sunday, March 19. 2006

Kanadische Musikindustrie widerlegt eigene Argumente

Der Kanadische Urheberrechtsprofessor und -aktivist Michael Geist berichtet von einer Studie (PDF), die der Verband der Kanadischen Musikindustrie (CRIA) wohl am liebsten hätte verschwinden lassen - und das obwohl die CRIA die Studie selbst in Auftrag gegeben hatte. Ähnlich wie die Brennerstudie hierzulande, war eine relevante Menge an Menschen nach ihren Musikkonsum-Gewohnheiten befragt worden. Dabei kam unter anderem heraus, dass von denjenigen, die Filesharing betreiben, nur ca. 33 Prozent aller Musik aus den P2P-Programmen stammt, 36% hingegen von eigenen CDs, 20 % von bezahlten und 6% von legalen, kostenlosen Downloads. Auch der Mythos von den musikstehlenden Teenagern wurde von der Studie eindrucksvoll widerlegt: ausgerechnet die Gruppe der 35-44-Jährigen bot die größte Diskrepanz zwischen Downloads (31%) und CDs(27%). Mehr dazu auf michaelgeist.ca

Posted by julian in music, politics at 18:35

Thursday, February 9. 2006

Projekt Bach

Projekt Gutenberg ist ja inzwischen auf der ganzen Welt berühmt, als das Projekt das gemeinfreie Literatur archiviert und zur Verfügung stellt. Einen ähnlichen Ansatz verfolgen die Leute vom Mutopia Project. Ihr Ziel ist es, allgemein verfügbare Noten gemeinfreier Musiker zur Verfügung zu stellen. Also vor allem Stücke klassischer Komponisten wie Bach, Beethoven oder Brahms. Bach ist dabei schon ziemlich gut vertreten, der rest könnte noch ein bisschen wachsen, momentan sind 572 Stücke in der Datenbank, da ist noch Potential vorhanden.

Posted by julian in music at 15:12

Monday, January 23. 2006

Lebenslüge DRM

Kris verweist auf einen schönen Artikel im Inquirer, der nicht nur den Glauben an ein funktionierendes DRM völlig dekonstruiert, sondern auch die Beweggründe der Industrie, trotzdem selbiges einzuführen, darlegt: Here is the problem, every DRM infection is unique, patented, copyrighted, copywronged, and DMCA'd ad nauseum, They protect their code in every way possible, and make it so you have to get their approval to use it. This is all done under the guise of protecting content, but that is a lie. If you are going to steal content, do you think violating another copyright on the DRM mechanism will make you lose more sleep? Not a chance.

If you are a rival company though, you can't really violate such things and get away with it for long, Sony, MS and most people swiping GPL'd code are proof of that. So, you have to license it to play ball, or at least play music and movies. That is the true nature of DRM infections, to keep other big greedy companies out.

Das erklärt übrigens auch ziemlich gut, warum die um viele Milliarden schwerere Software- und Elektronikindustrie so auf die Forderungen der Unterhaltungsindustrie einsteigt: Marktanteile, die den Abbau von Kontrolle und Nutzungsmöglichkeiten durch den Kunden zum Kollateralschaden werden lassen.

Posted by julian in computers, music, politics at 16:53

Wednesday, January 18. 2006

Indie-Verband emanzipiert sich

Kopierschutz, Rootkit, Klagewellen und andere Eskapaden seitens der großen Musiklabels sind wohl endgültig den meisten Indie-Labels zu viel geworden. Deshalb unterstützt der Verband Unabhängiger Tonträgerunternehmen (VUT) ab sofort die Kampagne "Respect the Music". Dahinter verbirgt sich vor allem das "Copy Protection Free"-Logo das ab sofort auf einer ganzen Reihe von CDs der Mitgliedlabels prangen soll. Entwickelt wurde das ganze von !K7 - das Logo und die Aktion sind deshalb auch nicht ganz neu. Neu aber, dass der ganze Verband sich dahinter stellt. Offenbar haben die Indies es kapiert, dass freundliche Appelle und Respekt vor den Kunden eben mehr bringen, als Kriminalisierung. Interessant finde ich das ganze auch aus dem Aspekt heraus, dass der VUT noch im November 2004 als Teils des "Forums der Rechteinhaber" eine Stellungnahme zum Referentenentwurf zum zweiten Korb abgegeben hatte - zusammen mit GEMA, GVL, IFPI und vielen anderen. Die Stimmung hat sich also offensichtlich gedreht. Musik respektieren ist eine feine Sache, ab und zu einen Tonträger kaufen auch, und Kunden fair behandeln sowieso. Schön, dass sich der Wind ein bisschen gedreht hat!

Posted by julian in music at 00:45

Monday, December 19. 2005

Unknown Artist - Unknown Title

Mal wieder vergessen, wie der Song genau heißt? Oder das Album? Sich an den Anfang eines Bandnamens erinnert der aber länger war? Oder nur den Vornamen der Sängerin im Kopf? Lyricsfly hilft dir. Bestimmt. Vor allem weil es tolle Buzzwords wie "Ajax" benutzt. Die haben aber in diesem Zusammenhang sogar einen Sinn: type-ahead-find, so wie bei google-suggest falls das jemand kennt. Nettes Spielzeug auf jeden Fall!

Posted by julian in music at 20:42

Friday, December 16. 2005

Warner entschuldigt sich

In einer fast schon selten gewordenen Geste hat sich Richard Blackstone, Chairman von Warner Chappell beim Betreiber von PearLyrics entschuldigt. Pearlyrics, eine Seite die das Herunterladen von Songtexten für iTunes-Nutzer anbot, war letzte Woche abgemahnt worden. Nach einigem Protest unter anderem durch die EFF hat die Plattenfirma sich aber wohl nun zu einem Umlenken bewogen. Unter anderem weil einige EFF-Anwälte der Ansicht waren, dass der Betreiber der Seite in den USA gar nicht illegal handelt und weil ziemlich deutlich geworden war, dass Warner keinerlei Nutzen aber viel Schaden aus dieser Aktion zieht. Wäre schön, wenn so etwas in Zukunft häufiger passieren würde. Zum Beispiel bei Mashup-Alben. Ich stelle übrigens gerade fest, dass immerhin das coole Hippocamp Ruins Sgt. Peppers noch ein wenig leben darf.

Posted by julian in music at 10:34

Thursday, December 1. 2005

Grateful Dead II

Nanu: Heute meldet sich sich Grateful Dead-Sprecher Dennis McNally zu wort und erklärt, dass die Bootlegs wohl "bis zum Ende des Tages" wieder über archive.org zu finden sein werden. Angeblich, so McNally war das ganze nur Ergebnis eines "großen kommunikations-snafu". Dann hoffen wir mal, dass Relix.com mit der Meldung recht hat, aber da auch Bassist Phil Lesh sich gemeldet hat und ihm das alles schrecklich Leid tut, scheint ja wirklich alles in Ordnung zu gehen.

Posted by julian in music, politics at 10:07

Wednesday, November 30. 2005

Die Torrent-Hosen

Spreeblick macht ja neuerdings mit Werbung und lässt sich ganz neuerdings von den Toten Hosen sponsorn. Bemerkenswert daran: Teil der Vereinbarung ist, dass die Toten Hosen sechs Clips der kommenden DVD zum Download zur Verfügung stellen. In voller Qualität und zwar per Bittorrent.

Auf der anderen Seite klingt das nach einem wunderschönen Signal an die Musikindustrie: Bittorrent ist doch ganz klasse, man muss gar keine illegalen Dinge damit tun.

Auch ist das eigentlich sogar ein ganz mutiger Schritt: immerhin sind das sechs volle Songs, die da ihre ganz legale Verbreitung finden. Und zurecht sind viele Leute, wie auch z.B. Markus begeistert.

Ich muss dennoch ein paar Kleinigkeiten loswerden, die mir zu dem Thema einfallen. Denn richtig revolutionär oder verwunderlich ist das nicht. Spätestens nach dem Agreement zwischen Bram Cohen und Hollywood dürfte klar sein, dass gerade Bittorrent auch in den Kreisen seiner Gegner angekommen ist und dass P2P zu Marketingzwecken genutzt wird, nun schön dass es mal einer macht.

Möglich wäre das, und das ist meine zweite Kleinigkeit, eben auch nicht ohne die Labelstruktur, mit der die Toten Hosen arbeiten. Die sind nämlich dieses mal nicht zum ersten mal ganz vorne dabei sondern haben schon 1995 die Zeichen der Zeit erkannt und mit JKP (Jochens Kleine Plattenfirma) ihre eigene Plattenfirma gegründet (Ein Weg dem einige Zeit später auch viele andere folgen sollten). Dank eines geschickten Vertriebsvertrags mit EastWest ist die Band seitdem in ihrem Tun völlig unabhängig und kann es sich nur deshalb erlauben, solche Promotion-Aktionen zu machen. Eastwest (bzw. Warner) sind lediglich Zaungäste. Auch deshalb ist zu hoffen, dass die Aktion ein voller Erfolg wird.

Posted by julian in music, politics at 18:34

Ungrateful Dead

Bis heute war nicht ganz klar, wer eigentlich dahinter steckt, deswegen hatte ich mich auch noch ein bisschen zurück gehalten, auch wenn es alle berichten: archive.org wurde kürzlich von der Frau von Grateful Dead-Mitglied Jerry Garcia gezwungen, über 1000 bisher als public domain geltende Live-Aufnahmen der Band offline zu nehmen. Ob weitere Mitglieder der Band, die inzwischen als "The Dead" durch die Lande tingeln, darin involviert sind, ist immer noch nicht ganz klar.

EFF-Mitgründer John Perry Barlow hat jahrelang Songs für GD geschrieben. Seine durchaus heftige Reaktion gibt es unter anderem bei BoingBoing zu lesen. Diese ganze Sache ist vor allem deshalb so schlimm, weil es eben auch Grateful Dead waren, die schon vor Jahren ihren Fans erlaubten, Konzerte zu bootleggen. Quasi als erste große Band überhaupt. Und genau deshalb, weil "den Fans in den Rücken fallen" es nicht treffender beschreiben könnte, sind selbige auch reichlich sauer. Der Rolling Stone berichtet von Boykottaufrufen gegen die Grateful Dead Merchandising, wir bleiben Gespannt wie das weiter geht.

Posted by julian in music at 17:30

Saturday, November 26. 2005

Musikalien im November

Neben der viel zu späten Entdeckung einiger Vertical Form-Acts wie Corker Conboy und Pan American gab's in den letzten Tagen vor allem die Besinnung auf schon Bekanntes. Weiter viel Roll Deep hören, mal wieder ein wenig Spaß an Atari Teenage Riot finden und nach den Konzerten von Animal Collective (Frankfurt) und Röyksopp (Berlin) alte Alben beider Bands nochmal rauskramen.

Zudem: Static - Re: Talking about memories. Auf Empfehlung von Mercedes - muss sagen, die Platte gefällt so nach ein paar Durchläufen.

Aber nochmal zurück zu Corker Conboy: Radiant Idiot ist wirklich cool. Hatte ich damals als langweiliges Beatgeplocker abgetan, weiß aber auch nicht mehr was da in meinen Ohren gesteckt hat. Beats nämlich nur im Hintergrund, vorneweg recht organische, gesangslose Musik.

Achja und meine Smile-DVD ist endlich angekommen und prompt habe ich die ganze Woche noch keinerlei Zeit gehabt, rein zu schauen. Ist wohl eine nette Doku drauf, dazu das Smile-Premierenkonzert aus London. Schön aufgemacht aber auch schön teuer: 35 Euro für den Normalverbraucher (durch glückliche Umstände 25 für mich).

War's das? Ist ja gar nicht so wenig. Ausserdem habe ich glaube ich den ganzen Grime-kram vergessen. Durch den wühle ich mich aber ein andermal. Paßt eh nicht in so einen Spontan-Beitrag und ist bei echoes auch besser aufgehoben.

Posted by julian in music at 01:01

Thursday, November 24. 2005

Resonance FM

Ich möchte hiermit auf den ersten Teil meines Interviews mit meinem Lieblingsradiosender aus London, Resonance FM bei echoes-online.de hinweisen. Morgen kommt hoffentlich teil zwei, danach in Bälde endlich der Rest von dem, was ich so aus London mitgebracht habe. Ist nun auch wirklich lange genug her.

Posted by julian in music at 16:52

Sunday, October 30. 2005

Musikalisches diese Woche

Lange her, dass ich diese Kategorie gepflegt habe. Dazwischen kamen ein Urlaub, wenig Zeit und der Relaunch von echoes, das ja ohnehin primärer Veröffentlichungsort für mein geschriebenes zur Musik ist. Aber man entdeckt eben nicht nur neue veröffentlichungen sondern auch vergangenes oder ist sich eben noch nicht so ganz sicher wie eine Kritik aussehen soll. Genau dafür auch weiterhin ein unregelmäßiger Wochenrückblick. Höre gerade Roll Deep, die mich dank Rolands Kritik bei echoes ansprachen. Gefallen mir auch ganz gut. Besonders dieses "Heartbreak Avenue"-Cover, das im Endeffekt nichts als das original plus ein cool passender Rap ist. Manchmal muss man eben nicht rumeffektieren um Musik intelligent weiterverwenden zu können. Will trotzdem anmerken dass das Kid606-Cover von "Straight Outta Compton" genau letzteres ziemlich lustig macht. Überhaupt Kid606: neues Album ist so gar nicht glitchig - trotzdem cool, oder habe ich das schon erwähnt? Macht auch nix. Beginne gerade ein wenig Gefallen an Dizzee Rascal zu finden. Das soll aber noch nicht allzu viel heißen. Ansonsten: Animal Collective immer noch in Dauerrotation, die Boards Of Canada-Campfireheadphase-Doppelvinyl ist eingetroffen und wird morgen eingehend geprüft, danach auch Review. Problem dort: Beats eher lahm, Sound und Atmosphäre cool, hoffe dass das auf dem Plattenspieler doch noch einiges an intensität zulegt - kann mir gerade hier vorstellen, dass Kompression Seele frißt. Achja und dann wären noch Excepter. Cooles Soundgewaber, das. Nicht so minimalistisch-dronig sondern eher satt, interessant, aufmerksamkeitsfördernd.

Posted by julian in music at 01:06

Thursday, October 20. 2005

Medienstöckchen

Isotopwarf mir ein Medienstöckchen zu. Beantworte ich es eben

Welches Musikinstrument wärest du gern?

Ich glaube ein Dudelsack käme meiner Persönlichkeit recht nahe.

Dein Lieblingscomic?

Bin kaum comic-affin. Fand aber Sin City sowohl auf Buch als auch auf Leinwand ziemlich gut. Sonst? Eher nicht. Leider.

Deine definitive, absolute und kongeniale Lieblingsband?

Wenn es nur eine sein darf: Beach Boys.

Deine erste eigene Schallplatte?

Metallica - Metallica

Deine Lieblingszeitschrift?

Ich glaube mit dem Wire und BoingBoing könnte ich es schon ziemlich lange aushalten.

Dein liebster fiktiver Charakter?

George W. Bush (bei dem wärs mir am liebsten wenn er fiktiv wäre.)

Dein Lielingsblog?

Für reale Nachrichten und tolle Verschwörungsgeschichten: Fefe. Ansonsten bleibe ich sehr lange bei BoingBoing hängen. Und natürlich echoes-online.de - das beste Musikblog der Welt.

Dein Lieblings-Musikvideo?

Ich hatte ja letztens wieder diese Chris Cunningham-DVD in den Händen. Das war schon alles ziemlich fein. Ansonsten halte ich mich vom Musikfernsehen fern, wenn Musik läuft. Kriege das also nicht mehr so mit.

Dein momentanes Lieblingswort?

So lieblingswörter fallen doch meistens den anderen auf. Also die Aufforderung an alle die mit mir zu tun haben und mein Blog lesen: Bitte in die Comments welches Wort ich zur Zeit über Gebühr strapaziere.

23 oder 42?

2342!

Reiche das mal weiter an Loxia, Ixs und wer auch immer sich eingeladen fühlt und das Ding noch nicht ausgefüllt hat.

Posted by julian in music at 15:41

Friday, September 16. 2005

Work done?

Mir fällt ja ein recht großer Stein vom Herzen: Ca. ein Jahr schieben wir, und vor allem ich das Projekt "echoes muss ein neues Gesicht kriegen" vor uns/mir her. Erst sollte es einfach ein neues Redesign werden, das zwar sehr schick aussah, bei dem ich aber programmiertechnisch nicht so richtig aus dem Quark kam. Zeit und so. Hier gilt nochmal viel Dank an Stefan, der sich die Zeit genommen hat, das zu CSSen obwohl es der Entwurf nie ans Tageslicht geschafft hat.

Aber Roland, unser Design-Genie war gutmütig und so wurde der Vorschlag "Echoes als Blog" recht bald auch in designerischer Form festgehalten. Mein Mitbewohner Hanno hat sich dann kurzfristig bereit erklärt, diesmal das CSS zu machen. Und so war von der ersten Design-Idee bis zur Wirklichkeit tatsächlich nur so etwas wie 6 Wochen, vom Konzept bis heute 10 Wochen vergangen.

Worauf ich hinaus will: Echoes gibt's nun als Blog. Schöner, aufgeräumter, technisch besser und vieles mehr. Und ich bin stolz darauf. Danke an diejenigen, die uns unterstützt haben, danke an diejenigen, die das jetzt per Link oder was auch immer tun. Und danke natürlich für Kommentare und Kritik.

Echoes soll aber nur der erste Schritt werden, wir haben große Pläne - lasst euch überraschen!

Posted by julian in music at 11:11

Tuesday, September 13. 2005

Urlaubsplanungen

Gestern das letzte Hostel gebucht, jetzt muss ich meine Tante noch überreden, dass sie uns vom Flughafen abholt und dann kann ich mich in Ruhe zurück lehnen und Packen:

Montag geht's los, nach Glasgow, am nächsten Morgen mit dem Bus nach Skye. Bisher geplant: dort 2 Tage im Hostel in Portree, danach nach Lewis und von dort aus nach Harris um am 28. wieder nach Portree zurück zu kehren und dann am 29. nach Glasgow zu fahren. Von dort aus nach London und auch wenn ich's nicht so vor hatte, habe ich mir dort ein wirklich heftiges Programm auferlegt. Das beinhaltet:

1.10. Tagsüber: World Summit on Free Information Infrastructure

1.10. Abends: Pho-Treffen

2.10. Tagsüber: Wieder WSFII

3.10. Besuch in den Büros des Wire und von Resonance FM, mit Interviews

4.10. Besuch von Plattenläden und evtl. kurzinterviews mit den Leuten bei Rough Trade oder SisterRay. Vielleicht noch kurzfristig bei dem ein oder anderen Label vorbei gucken. Glaube aber eher nicht dass das klappt.

4.10. Abends: Heimflug

Ich glaube es wird viel zu bloggen geben. Habe ich erwähnt, dass ich zwischendrin noch Emerson besuchen möchte, den ich auf der What the Hack kennen gelernt habe? Oder dass da am 2.10. abends noch dieses Konzert ist, von dem ich bisher nur Werbung gesehen habe, was aber super interessant klingt weil da Kim Gordon drauf steht? Oder... ach, ich werde arm werden, sage ich euch!

Posted by julian in misc, music, politics at 12:52

Sunday, September 11. 2005

Gegen den Strom

Gibt ja einige Musiker, die inzwischen von der Meinung ihrer Plattenfirma abweichen und es gar nicht so schlimm finden, wenn Fans (oder interessierte) ihre Musik auch im Netz tauschen und anhören.

Richtig überrascht hat mich aber Sigur Ros. Deren neues Album ist zwar eher langweilig, dafür steht aber auf der Website, wie man es am besten tauscht.

So findet sich auf Sigur-ros.co.uk ein Abschnitt peer to peer sharing of media files, der dem geneigten User erklärt, wie er am besten Konzerte und andere Medien von Sigur Ros in Direct Connect, Bittorrent, soulseek und per FTP findet. Großartige Sache, fehlt nur noch dass die Isländer ihr nächstes Album unter Creative Commons veröffentlichen

Update:Die Band will natürlich nicht, dass man die Alben tauscht. Nur live-mitschnitte, Videos und Co. aber das is doch auch schonmal was.

Posted by julian in music, politics at 16:51

Friday, September 9. 2005

Saatchi & Saatchi

Ich habe ja so eine kleine Hassliebe zu Saatchi & Saatchi. Auf der einen Seite ist die Konsequenz, mit denen eben jene Hemmungen in Sachen Werbung abbauen leicht ekel erregend bis brutal, auf der anderen Seite ist eben jene Radikalität ungemein faszinierend und die von Saatchi&Saatchi stammende Werbung mitunter hoch begeisternd. Neueste Abteilung eben jener Firma: GUM.

Leider habe ich keinen direkten Link, aber wie gerade über pho kam, ist "GUM" sogenanntes branded enteratinment. So möchte man beispielsweise eine Band zu casten und deren Namen, Erscheinungsbild, ja auch Songtitel und Texte von Firmen kaufen zu lassen. Bei cynopsis steht was von "All-Female HipHop Band", sicher nur der Anfang. Das Wall Street Journal schreibt das ganze, da fand ich aber auch nichts verlinkbares, wer also nachliefern möchte soll dies gerne tun. Das komplette Zitat eben von cynopsis: Here is product placement taken to a whole new level. London-based ad agency Saatchi & Saatchi has launched a new division called GUM, created to target the elusive teen and young 20s demo. The idea is simple, according to The Wall Street Journal: Saatchi & Saatchi is offering advertisers a sort of human billboard - that is, owning and naming their own all-female hip-hop band, having their products seen/used/worn on stage and in music videos, and if they want, paying a little extra, have their product names used within the lyrics of the band's songs. The band made its first appearance last evening at Saatchi & Saatchi offices, and unless you knew any better, you'd never know it was a marketing device. The agency calls this Branded Entertainment, and finds masking advertising within entertainment is a better way to reach this tough young demo. Also coming from GUM, commissioned entertainment for other media including TV, film, cellphones and video games.

Posted by julian in music at 15:26

Musik, diese Woche

Hat sich zum Glück rausgestellt, dass das Boards of Canada-Album ein Fake war. Das echte soll ganz anders klingen. Da bin ich ja mal beruhigt. Ansonsten die Woch ein wenig im Zeichen von Coco Rosie. Kai findet die ja zu sehr Goth, mir gefallen sie. Schöne etwas melancholische Folk-Band, die eigentlich auf jedem Song angenehm überrascht. Mal ein wenig HipHop, mal ein leichter Björk-Touch und zwischendrin dann doch diese gothic-moll-versatzstücke. Schön! Echoes ist übrigens fast fertig. Vielleicht schon am Wochenende. Design is zu 90%, die import-skripte geschrieben, jetzt noch ein paar layout-diskussionen und noch ein letztes Plugin verzollen (ganz übles Wortspiel mit der übersetzung von Customs nach Zoll und von customizen somit nach verzollen, ich schäme mich ja schon fast). Sonst nicht so viel neues. Mal ein bisschen in der Vergangenheit gekramt, Dinge wie Sly and the Family Stone kennen gelernt, ein bisschen bei Marvin Gaye reingelauscht und immer noch keinen Plattenspieler aufgestellt. Achja und dann gabs noch diesen Electronica-Act der mir nicht mehr einfällt, aber von meinem Lieblings-soulseek-user (so ein typ aus Griechenland) empfohlen wurde. Das ist dann eine Aufgabe für's Wochenende. Zusammen mit dem Relaunch.

Posted by julian in music at 13:23

Wednesday, September 7. 2005

Animal Collective On Tour

War ja schon seit einigen Tagen klar, dass die großartigen Animal Collective im November nach Deutschland kommen würden, nur im standen im Gegensatz zu den restlichen Europa-Tourdaten noch keine Orte fest. Jetzt aber ist alles besser. Animal Collective kommen unter anderem nach Frankfurt, wo ich definitiv vor Ort sein werde.

Im einzelnen:

Dienstag, 08.11. Brotfabrik, Frankfurt w/ Storsveit Nix Noltes Brotfabrik.de

Mittwoch, 09.11. Zerwirk-Saal, München, w/ Storsveit Nix Noltes Club2-Konzerte.de

Donnerstag, 10.11. Volksbühne, Berlin

Freitag, 11.11. Weltbuehne, Hamburg w/ Storsveit Nix Noltes Weltbühne-Hamburg.com

Weiter im Deutschland-Nahen Europa unter Anderem: Amsterdam (Holland), Gent (Belgien), Brüssel(Belgien), Nantes (Frankreich), Utrecht (Holland) und Arhus (Dänemark), am besten mal bei FatCat nachschauen.

Posted by julian in music at 15:37

Monday, September 5. 2005

Leiser Lärm

Tobias ist schon seit einiger Zeit unser (echoes-online.de) Mann, ja eigentlich Experte, für alles was leise herumlärmt. Also Musik die sich als Drone, Field Recordings, Lowercase oder einfach nur Ambient beschreiben lässt. Was ich bisher nicht so recht wusste ist, dass er echoes abtrünnig geworden ist auf seiner eigenen Website QuietNoise nun ebenfalls Reviews veröffentlicht. Lohnt sich zu lesen, vor allem wenn man mit besagter Musik ein wenig anfangen kann, und einen RSS-Feed gibt es auch.

Posted by julian in music at 17:22

Musik, Musik 3 (oder 4?)

Viel passiert: Habe meine Liebe zu Squarepusher wieder entdeckt, ebenfalls mein Interesse an anderen Warp-Acts wie Autechre oder Boards of Canada, vor allem von letzteren angefacht deren neuestes Album ich mir herunter lud und sogleich hoffte, das sei nur ein Fake. Klang schrecklich, vor allem billig. Ich warte auf mitte Oktober, dann soll das auch wirklich veröffentlicht werden und wir haben Gewissheit. Seit zwei Wochen Star in CD- und MP3-Player: immer noch Animal Collective. Und dabei kann ich gar nicht mal beschreiben, warum diese Musik mich wirklich tief berührt hat. Es ist einfach da und nervt selbst nach dem zehnten mal am gleichen Tag immer noch nicht - fantastisch!

Jullander war, wie schon vor einiger Zeit angekündigt bzw. befürchtet, so schlimm wie das Bandinfo. Zumindest der erste Song, danach habe ich mich doch lieber anderem zugewandt.

Echoes geht voran. Release evtl schon nächste Woche. Aber wahrscheinlich übernächste.

Wo wir schon am neue Sachen anhören sind. Habe mich ja ob der Wire-Behauptung, Sigur Ros seien die Indie-Version von Night of the Proms köstlich amüsiert um dann mit einer gewissen verbitterung feststellen müssen, dass das was mich in Album eins noch wochenlang faszinierte und in Album zwei (()) immer noch wohlwollen in mir auslösen konnte, nun zu einem völlig desolaten Kitsch-Brei geworden ist. Tragisch.

Bleibt nicht mehr viel, ausser der gestrige Beschluss, nun endlich doch wieder meinen Plattenspieler aufbauen zu wollen (und dafür einige Zeit in das Bauen eines geeigneten Unterbaus zu stecken) sowie die Erkenntnis, dass in diesem Monat alles falsch läuft, da ich zu zur Biosphere-Installation auf Skye noch in Deutschland, zu Jamie Lidell in Schorndorf in Schottland und zu diversen Konzerten in London noch nicht in London bin, dafür zu anderen gerade schon wieder abgereist. Mal sehen, ob das mit diesem Kim Gordon-Film klappt, der am ersten oder zweiten Oktober in London aufgeführt werden soll, von dem ich bisher aber nur in einer Wire-Werbung las. Mal schlaumachen.

Posted by julian in music at 00:33

Friday, September 2. 2005

Fats Domino vermißt

Ja, liebe PC-Fraktion, da sind ganz viele Leute gestorben und am leiden und so weiter und so fort. Ich fand's trotzdem erwähnenswert:

Seit Montag wird Fats Domino vermisst, der in seinem Haus in New Orleans ausharren wollte bis der Sturm vorbei ist. Von hier aus hoffe ich mal alles beste (ogott ich sollte nicht wörtlich aus dem englischen übersetzen bzw. aufhören englisch zu denken wenn ich deutsch schreibe...), wie natürlich auch an alle anderen tausenden von Opfern.

Ebenfalls vermißt wird Irma Thomas, Soul-Legende die unter anderem für "Time is on my Side" verantwortlich ist, das dann später von den Stones gecovered wurde. Das alles und noch viel mehr steht auch bei Foxnews und kam über pho hier reingeschneit.

Update: wie el loco im Comment auch schreibt, wurde Fats Domino inzwischen gerettet. Siehe auch bei CNN oder im Spiegel-Katrina-Ticker

Posted by julian in music at 01:15

Sunday, August 21. 2005

Gratulation, Grayscale!

Dass auch einige Labels inzwischen auf den Creative Commons - Geschmack gekommen sind, ist ja nichts neues. Dass aber ein Label seinen Mustervertrag erweitert und in Zukunft allen Musikern anbietet, ihre Werke auch unter CC zu veröffentlichen, das ist dann doch neuer. Schöner Schritt in die absolut richtige Richtung, Gratulation von hier aus und mögen bald weitere Folgen. (via BoingBoing)

Posted by julian in music at 01:34

Saturday, August 20. 2005

Musik dieser Woche

Mir gehen langsam die Titel aus, wenn ich nicht numerieren möchte. Vielleicht bedatumse ich die Titel einfach mal sehen. Post von FatCat ist schön, viermal Post von FatCat hingegen weihnachtet schon fast. Seit heute in Dauerrotation: Die neue Animal Collective. Ausserdem angekommen: Vashti Bunyan, die ja schon kürzlich eine EP mit ersteren Aufnahm und weitere Folkige Acts. Erster Eindruck von Animal Collective: wenn die letzte Platte Beatles war, ist die hier Pink Floyd. Hyperaktivität allerorten, weniger Akustik diesmal, rest später, Reviews auf echoes-online.de Apropos selbiges: Hanno hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, das coole neue Layout umzusetzen. Dafür jetzt schon entsprechende Ehren.

Ausserdem angekommen: Jullander: Phobos in Funkytown. Kam über Hausmusik, drum kann das ja schonmal nicht so schlecht sein, aber der Anfang der Bandinfo macht mir dann eher zu schaffen: "Phobos in Funkytown" ist Jullanders Art, Popmusik zu spielen. In ihrem Koordinatensystem aus Postrock, Jazz und gerader Bassdrum türmen sich die wohltemperierten Schichten". Vielleicht klingt das auch einfach nur so wie ich eben keine Bandinfos lesen will, während der Rest der Presse wahrscheinlich voll drauf abfährt. Und anhören werde ich's mir ja trotzdem.

Posted by julian in music at 19:57

Saturday, August 13. 2005

Musik, Kunst, Musik

Über eine Woche vergangen, durch verschiedene Reiseaktivitäten verhindert direkt zu berichten aber nun doch. Die Beach Boys-DVD "Endless Harmony" hat mich nachhaltig beeindruckt und unter anderem dazu veranlasst, mir drei Beach Boys Vinyls (Pet Sounds, Surfs Up, Beach Boys Love You) zu kaufen und "Pacific Ocean Blue" vom unterbewerteten Dennis Wilson zu besorgen (und wohl auch irgendwann zu kaufen, wenn verfügbar). Ausserdem bekam ich im Zuge des ganzen mit, dass Mike Love's Bruder wohl brillante 20er Auflage-Psychedelic-Musik gemacht hat weswegen er nun von einem Bekannten seit Jahren gesucht wird. Zurück zur DVD, selbige ließ mich nämlich über eine halbe Stunde ununterbrochen heulen. Zwar nicht grundlos aber ohne konkreten Anlass. Angesteckt von der Schönheit von der Musik, entfacht von der Melancholie der Biographien. Kann die DVD wirklich jedem Menschen ans Herz legen, der auch nur ein geringes Stück meiner Faszination für die Beach Boys teilt. Werde das aber wohl noch an anderen Stellen länger ausbreiten.

Apropos andere stellen: ja, es gibt bald einen Echoes-Relaunch, ja der wird viele Erwartungen übertreffen. Hoffe ich zumindest.

Mehr als Musikalisch übrigens in anderen künstlerischen Bereichen. Neben schönen veränderungen unseres Wohnungsflurs (fotos evtl später), gibt es nun endlich einige Filme, die mir schon vor längerer Zeit in digitaler Form zugetragen wurden. L.A. Crash und Sin City, um genau zu sein. Während ich ersterem wohl eine eigene Rezension widmen werde, möchte ich zu letzterem nicht allzu viel los werden. Macht ohnehin jedeR. Ist auf jeden Fall die erste richtig gute Comicverfilmung und einer der revolutionärsten Filme seit Ewigkeiten. Interessant übrigens hierbei wie sich der gesamt-komplex Filmindustrie gegenseitig ins Bein schießt: Verleih will sich vor allem ob der anstehenden DVD-Importe retten und veröffentlicht die Kaufversion schon früher, Kinos wollen sich vor Kaufversionen retten und boykottieren den Film. Beide verlieren, Downloads gewinnen. (Und User verlieren auf lange Sicht ob weiterer Kriminalisierung). Komische Welt.

Posted by julian in music at 14:19

Thursday, August 4. 2005

Musik, Musik

Habe mich nun entschieden, in unregelmäßigen Abständen ein kleines Update in Sachen Musik zu geben, das sich ein wenig von den Reviews auf echoes-online.de unterscheiden soll.

So gäbe es diese Woche zu erwähnen, dass das neue Pest-Album, wie auch immer es heißt, überraschenderweise völlig langweilig Ninja-Tune ist. Während das alte ja noch irgendwie cool dreckig war und zu den besseren NT-Sachen gehört, hat das neue Album irgendwie was von jazzigen Nightmares on Wax. Oder irgend einem der anderen Nu-Jazz-Kapellen die alle gleich klingen. Schade eigentlich.

Auch schade ist die neue Buck65. Nicht, dass das Album langweilig wäre. Gar nicht - hebt sich überraschend vom Anticon-Rest ab. Aber dafür geht irgendwo in der angenehm passenden Country-Hiphop-Mischung die Emotionalität flöten, die diese Musik eigentlich nötig hätte.

Weil's aber auch positives zu vermelden gibt, wollte ich mal anmerken, dass mein Lieblingsradiosender, Resonance 104.4 FM, nun auch einen Podcast hat. Und selektives Radiohören ist gerade bei diesem Sender ein echtes plus. Glaub mir.

Bleibt eigentlich nicht mehr viel. Die Beach Boys DVD "Endless Harmony" ist endlich in Deutschland erschienen, Review gibt's demnächst an dieser oder anderer (echoes) Stelle. Ausserdem komme ich hoffentlich mal dazu, Okapi zu besprechen. Dessen Album ist nämlich ebenfalls eher gut. Dafür spielen sich Röyksopp und Jamie Lidell langsam tot. Brauche wieder mehr Kopfmusik (!).

Posted by julian in music at 22:27

Saturday, July 9. 2005

Dumme Rapper

Das Klischee vom immer dümmer werdenden Gymnasium mit unglaublich dummen Hiphop-Fans hatte ich ja immer als Unsinn abgetan. Und nun? Lest mal meine Kritik zur letzten Eminem-Platte und den letzten Kommentar dazu.. (Eigentlich alle Kommentare, aber der letzte kam eben rein und tut echt weh. Und das bestimmt nicht, weil jemand meine Schreibe nicht mag...)

Posted by julian in music at 02:03

Wednesday, July 6, 2005

Bright Eyes / The Faint, Tollhaus Karlsruhe

Um es kurz zu machen: Was für eine Qual!

Ich hatte ja kurzfristig die Gelegenheit, für umsonst in oben genanntes Konzert zu kommen, und wollte mir dann doch mal mein eigenes Bild von den Bright Eyes machen. Ich bereue das zutiefst. The Faint waren wohl ganz nett. Leider hat die Band "kurzfristig entschieden, früher anzufangen". Will heißen: um 20:30, als das Konzert offiziell beginnen sollte, war's schon zur Hälfte vorbei und als wir um 20:50 eintrafen bekamen wir noch den letzten Song zur Hälfte mit. Die kleinen Witze von wegen "da werden die Bright Eyes-Fans aber weinen wenn sie nicht alles mitbekommen", wurden leider bald bittere Realität.

Connor Oberst, Sänger der Bright Eyes, ist irgendwie der Typ, der früher in der Schule immer allen Friedensangebote gemacht hat, nachdem er verprügelt wurde. Zumindest gibt er sich so, und kommt mit herunterhängenden Schultern und einer "die welt ist ganz schön gemein zu mir"-Pose auf die Bühne, was die Menge mit tosendem Applaus quittiert. Ich glaube hingegen der Mensch ist "in it for the chicks", wie wir zu sagen pflegen. Ganz bitterer Kerl, dem man am liebsten in die Fresse schlagen möchte.

Dann kommt irgendwie das was man schon auf Platte unglaublich öde finden muss, nur mit Rockmusik. Ändert aber nichts an der Qualität. Statt dessen Ansagen die in Deutsch übersetzt peinlicher nicht mehr sein könnten.

Oder was würdet ihr sagen, wenn ein Musiker mit Sprüchen wie "Der nächste Song ist über einen goldenen Käfig" oder "ich fühle mich fast wie tot aber auf der anderen Seite, im Jenseits ist das leben auch nicht besser" (oder so ähnlich) ankommt? Oder mit "der nächste Song ist wie Alice im Wunderland".

Was zur Hölle ist das denn für eine weichgespülte Hippiekacke? Wir hatten uns ja schon gefragt, ob die Leute uns verprügeln wenn wir anfangen zu buhen oder einfach nur still in der Ecke heulen. Irgendwie kommt mir das zeitweise so vor, als besteht die größte echte Bitterkeit in dieser Musik darin, die Grunge-Ära verpasst zu haben und nun nicht mehr so richtig dem Cobain die Schau stehlen zu können.

Nichts gegen Hippies, aber hier ist das ein Schimpfwort. Ja, ganz ehrlich, liebe Bright Eyes-Verehrer. Hype ist schon gar kein Ausdruck mehr.

Achja. Musikalisch ebenfalls allerunterste Schublade. Red House Painters mit etwas Rock, nur 10 Klassen schlechter. Alles schonmal dagewesen, weichgespült, mit viel pseudointellektuellem und unglaublich prätenziösem Schleim versehen, und mit aufgesetzter Traurigkeit überzogen. Gräßlich.

Posted by julian in music at 23:18

Saturday, July 2. 2005

Live8

Wenn Staatsmänner, mitverantwortlich für Hunger und Leid auf dieser Welt, in bigotter Eintracht mit denen aufstehen, die das Übel der Welt bekämpfen wollen, dann macht mich das natürlich wütend. Wenn beinahe lächerliche Diskussionen um wenige Promille unseres Staatshaushaltes geführt werden müssen, um die Zukunft von Millionen zu verbessern, erregt das Abscheu und Ekel in mir. Wenn tote zur Statistik verkommen, wenn Hunger von einem Gefühl zu einer Zahl wird, möchte ich laut aufschreien.

Ich habe schon vor langer Zeit angefangen zu schreien. Habe begriffen, dass es nicht reicht, mein Gewissen mit ein paar Spendengeldern zu befriedigen. Habe demonstriert, habe mich engagiert, habe geschrieben, habe diskutiert und das, was mir möglich erschien, getan - auch wenn ich nie den Eindruck habe, dass es genug ist.

Und ich kenne viele andere wunderbare Menschen, die ihren Beitrag dazu leisten, diese Welt lebenswerter zu machen. Aber diese Menschen sind leider in der Minderheit. ein paar Tausend Menschen werden die Welt nicht verändern können, wenn sie nicht die vielen Millionen hinter sich haben, aus denen unsere Gesellschaft besteht.

Um auf den Punkt zu kommen: ich glaube, dass Live8 eine gute Sache ist. Ja, trotz der Sponsorings, trotz der Massenkompatibilität, trotz der Plakativität.

Schrecklich wäre es, wenn Live8 das einzige wäre, wozu diese Welt bereit ist. Wenn es die Demonstrationen in Edinburgh, die Stände auf den Marktplätzen, die Weltläden und deren Kunden, und was sonst noch dazu gehört, nicht gäbe. Schlimm wäre es auch, wenn nicht auf die Rolle großer Konzerne hingewiesen würde, nicht die Sache mit den weißen Sweatshop-Bändchen erwähnt und die Ausnutzung dieser Gelegenheit durch verlogene Politiker und Rockstars die ihre Karriere wiederbeleben wollen nicht angeprangert würde.

Aber das gehört dazu. Und all das, das Konzert, die Übertragung, die Menschen für die der Konzertbesuch wahrscheinlich alles ist, was sie dieses Jahr für Afrika tun werden, und die Kritik, die Gegner und deren Presseaufmerksamkeit, die es ohne diesen Event sicher auch nicht gäbe.

Aber wenn auch nur ein Mensch sich danach mehr gegen das Leid dieser Welt engagiert, wenn ein Zeitungsartikel mehr über die Kriege, die Aidstoten und den Hunger berichtet, war Live8 ein Erfolg. Wenn es hilft, die Demonstrationen in Edinburgh zu stärken, wenn es hilft, die G8 auch nur zu einem faden Kompromiß zu bewegen, der besser als das was jetzt ist, ist Live8 ein Erfolg. Zwar keiner auf dem man sich ausruhen sollte, keiner der irgend einen Menschen zufrieden stellen könnte, aber ein Schritt in die richtige Richtung.

UPDATE: Mir ist natürlich klar, dass das alles nichts daran ändern wird, dass die wenigsten Menschen bereit sind, ein Stück ihres eigenen Wohlstandes abzugeben um wirklich etwas in der Welt zu ändern. Dazu später in einem anderen Artikel mehr.

Posted by julian in music, politics at 20:01

Friday, July 1. 2005

Leiser Abschied

Auf wiedersehen Schlachthof.

Ein bisschen mehr als ein Jahr lang warst du ein kleiner Hoffnungsschimmer in einer sehr düsteren Musiklandschaft, der einzige zuverlässige Faktor in Sachen "anderer Musik". Klar, Punk ist nicht so mein Ding und auch viele andere Konzerte waren weniger mein Fall. Aber alleine dieser furiose Anfang mit Staubgold und Constellation-Labelnächten, den Meteorites, Felix Kubin und Coco Rosie, das war schon phänomenal für eine solche Stadt. Dazu gab's diese fantastischen Parties von denen manche schwärmen, und reihenweise cooler neuer Ideen.

Nun, heute musstest du leise und heimlich die Pforten schließen, das liebe Geld habe ich mir sagen lassen. Wir trauern um dich und hoffen immer noch ein bisschen, dass du bald wieder kommst, fürchten aber das schlimmste.

Posted by julian in music at 19:45

Wednesday, June 15. 2005

Gründe fürs Stehlen

Glenn McDonald hat das gemacht, was ich schon lange vor hatte, wofür mir aber bisher noch der hinreichende Grund gefehlt hat: ein Brief an die Musikindustrie, in dem er klar darlegt, warum er welche Alben aus dem Netz geladen hat. Nun gut, Glenn ist mit Sicherheit nicht der Typische P2P-User und hat auch ein eher restriktives Verständnis von Copyright, aber er ist in erster Linie Musikfan und so liest sich das, was er dort schreibt, mit großer Zustimmung. Ja, er spricht mir gelegentlich aus dem Herzen. Zum Beispiel Bei Kyo:Kyo
"I have stolen from you where you won't let me buy. Kyo are a French band I had to go to France to discover, and wasn't that supposed to be the kind of thing I'm paying you for?"

oder bei Joe Jacksons Alben "Big World" und "Blaze of Glory":

"I have stolen from you where you have betrayed the music. Why are these two great Joe Jackson albums out of print? Go ahead, sue me. If you were doing your job, I'd have paid for them already"

Mir fallen noch einige weitere Gründe ein. Die mangelnde Möglichkeit, Alben in lokalen Läden kaufen und somit vorher anhören zu können ist dabei sicherlich die größte. Viel eher fehlt aber nun auch ein entsprechender Brief an die Filmindustrie, aber das steht auf einem anderen Blatt.(via Digital Music Weblog)

Posted by julian in music at 16:00

Monday, June 6. 2005

Garden State

Ganz gemeiner Trick, funktioniert immer: Nick Drake in den Soundtrack packen und der Film hat mich. Nagut, Garden State hätte mich auch so gehabt, denn das Regiedebüt von Scrubs-Darsteller Zach Braff ist wirklich schön. Und es ist der Beweis, dass Natalie "Amidala" Portman sich mit Sicherheit schon nach Episode 1 geärgert und den Begriff "Vertragliche Verpflichtung" verdammt hat. Dabei fängt der Film eher komödienhaft an. Ein bisschen Slapstick, ein bisschen kuriose Situationen, ein bisschen schräge Dialoge und eine Story, die das Skurrile in der Normalität sucht. Dann aber lernt der leicht erfolglose B-Schauspieler Andrew Largeman (Braff) Sam (Portman) kennen, die auf andere Weise ähnliche Spleens und Ticks hat wie er. Der Rest ist Liebesgeschichte, wenn auch die Schönste der letzten paar Monate. Und Musik. Viel Musik in einem wunderbaren Soundtrack. Ja, das war das erste mal seit langem dass ich in einem Film weinen musste. Und dann noch nicht mal wegen der schönen Lovestory, sondern wegen "One Of These Things First" (natürlich Drake), der einfach wunderbar in diesen Film passte. Wie schon gesagt: ganz mieser Trick, das.

Posted by julian in film, music at 00:52

Thursday, June 2. 2005

Piratebay

Die Schweden von Piratebay haben Humor. Nicht nur, dass sie jeder Abmahnung aus den USA einen dicken Stinkefinger entgegensetzen, der sich meistens auch noch richtig lustig liest, nein diesmal haben sie den Vogel abgeschossen: Gleich mehrere Leute haben mir gestern erzählt, dass ja Piratebay offline gegangen sei, weil Urheberrechtsprobleme usw. Konnte ich nicht so recht glauben, weil Schweden noch etwas anders tickt und deutlich mehr Verbraucherrechte geltend macht. Aber tatsächlich: die Website ist offline und gestern prangte da ein großer Banner auf dem zu lesen war, dass thepiratebay.org sich aus rechtlichen Gründen verabschieden müsse. Tja, wenn man Spaß in den Backen hat, dann richtig: eigentlich planen die Leute nämlich nur einen Relaunch und haben die Downtime genutzt um einen richtig guten Hoax in die Welt zu setzen. Und das macht die Leute wirklich sympathisch. (via Slyck)

Posted by julian in music at 12:14

Tuesday, May 24. 2005

Illegale Musik

Gestern noch bei Radio Saugnapf gespielt, heute schon mit Klageandrohung von der Autistici-Website gespült: Das Hippocamp Ruins Pet Sounds - Album musste heute herunter genommen werden. Statt dessen gibt es an der alten Stelle einen Text, in dem die Künstler erklären, was sie motivierte und was man mit diesem Album erreichen wollte: "Hippocamp Ruins Pet Sounds" wurde mit vollem Respekt und voller Liebe für eines der einflussreichsten und grossartigsten Alben aller Zeiten geschaffen. Es ist eine sympathische Hommage und wurde auch veröffentlicht, um dem Original verdiente Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Nun wurde also ein Stück Kunst verboten, und das macht mich betroffen. Es ist egal, ob das nun die Beach Boys sind, ob man das Album mag oder nicht. Es macht keinen Unterschied, ob DJ Danger Mouse, Console oder Hippocamp: Musik bedeutet Freiheit. Diese Freiheit darf nicht aus juristischen oder finanziellen Motiven eingeschränkt werden. Da bin ich auch gerne plakativ und emotional, und ich bin auch nicht alleine: das Downhillbattle-Projekt Bannedmusic.org hat sich dessen angenommen und bietet auch einen Torrent an.

Posted by julian in music at 02:22

Monday, May 23. 2005

Best Gig Ever

Johnny fragt mit einem Verweis auf eine Time-Out Liste nach dem subjektiv besten Gig aller Zeiten.

Es gibt viele Konzerte, die mich in den letzten Jahren begeistert haben, die Tränen in meine Augen, Gänsehaut, Schweiß, Verletzungen oder einfach nur sprachlose Begeisterung gebracht haben. Coil zusammen mit Sigur Ros in London zum Beispiel, Anathema, Porcupine Tree, Asian Dub Foundation, Manu Chao, Savatage als ich mich noch Metaller nannte oder viele viele andere. Aber Brian Wilson in der Frankfurter Alten Oper wird das bleiben, was womöglich nie mehr zu toppen sein wird.

Das liegt natürlich vor allem am Event-Charakter. 36 Jahre lang auf ein Album warten, das setzt Begeisterung frei. Das bringt Menschen zu Heulkrämpfen und motiviert andere, von Kalifornien nach Europa zu fliegen. Klar, die Tour war schon ein paar Tage alt und es wird nicht mit der Premiere in London vergleichbar sein, aber die Magie, die in Frankfurt in der Luft lag, diese unglaubliche Spannung bis zu den ersten Takten von Our Prayer, diese Begeisterung nach den letzten Takten von Good Vibrations und all das was dazwischen war, das bleibt hängen. Auch ein Jahr danach.

Posted by julian in music at 21:39

Sunday, May 22. 2005

Spiegel!

Ich lese dich ja meistens ganz gerne, aber wenn du über den Eurovision Song Contest schreibst, und darin beklagst, mit dem letzten Platz für diese unsägliche Gracia gäbe es einen massiven Imageschaden für die Deutsche Musikkultur, dann ist das wirklich hochgradiger Unsinn. Du und deine Publikationskollegen sowie die Musikfirmen die euch in die VIP-Räume einladen, ihr redet immer von Deutscher Musik und meint damit drittklassige Rockbands wie Juli deren einzig neuer Verdienst es ist, jetzt auf Deutsch zu singen. Ihr redet von den zeitgeistgetriebenen, musikalisch aber völlig belanglosen "Wir sind Helden" als besonders innovativ (gut, die Texte sind zumindest ganz nett) und freut euch, wenn besonders viele Gruppen aus Deutschland hierzulande auch viele Tonträger absetzen.

Mal ganz abgesehen davon, dass es völlig egal ist, woher gute Musik kommt, habt Ihr es einfach nicht verstanden. Hört verdammt noch mal auf, die wirklich gute Deutsche Musik totzuschweigen.

Wenn ich im Ausland nach Deutscher Musik frage, bekomme ich die Namen Kraftwerk, Can, Neu und Stockhausen zu hören. In den USA auch gerne Rammstein. Wenn ich in Londoner Plattenläden gehe, sehe ich Ekkehard Ehlers oder Platten von Kölner Minimal-Labels und Berliner Avantgarde-Plattenfirmen. Ich sehe Rock-Vorreiter wie Radiohead die sich zum Großteil aus Deutschland beeinflussen und Lali Puna auf ihre Tour einladen. Ich sehe Bands wie The Notwist und Labels wie Staubgold.

Wenn ich euch diese Namen nenne, werdet ihr vermutlich komisch Gucken und etwas von Sinkender Wirtschaftlicher Bedeutung Deutscher Musik brabbeln. Ihr werdet die ewig gleiche Leier erzählen, und euch wundern, warum drei Jahre zu spät kommende schlechte Kopien ausländischer Gruppen einfach niemanden mehr interessieren.

Ich sage euch, wie ihr Deutsche Musik wieder nach Vorne bringt: Hört sie euch einfach mal an. Schaut mal über euren Top100-Tellerrand hinaus, fördert Musiker die wirklich innovativ sind, und ihr werdet merken dass bald auch Mainstream-taugliches dabei 'rumkommt. Und dann könnt ihr auch mal wieder über Musik reden. Laßt es aber bis dahin einfach bleiben. Esst weiter eure belegten Backstageraum-Brötchen und überlasst alles andere denen, die wissen wo das Ausland wirklich hinguckt. Und vielleicht fällt euch ja zwischendrin auch auf, wie viel Einfluss wirklich aus Deutschland kommt, oder ihr fangt einfach mal nach guter Musik zu fragen, statt nach der Herkunft einzelner Musiker.

Posted by julian in music at 10:11

Friday, May 20. 2005

Pet Sounds zerstört

Pet Sounds ist wohl eines der wichtigsten und vor allem schönsten Alben der Popgeschichte, auch weil der Einfluss von Brian Wilson bis heute anhält. Das finden im übrigen auch ein paar andere Menschen und haben sich unter dem Projekt "Hippocamp" zusammen getan, um das Album, wie sie selbst sagen, zerstören. Will meinen: zermixen. Mir gefällt es, auch wenn ich das Ganze teilweise noch etwas konservativ bis mutlos finde. Warum kann da nicht mal wer so richtig auf den Putz hauen und sich Dinge trauen, die wirklich revolutionär sind? Zum Beispiel auch mal den Gesang auseinander nehmen, der ja das Herzstück des Albums ist? Egal, schöne Sache. Vor allem, weil man sich das Ganze (momentan noch) runterladen kann. Ist sicher nicht legal, drum beeilt euch einfach. Besonders hübsch ist Blue T-Shirt vs. "Do you still believe in me?", aber auch der Rest ist anhörens Wert.

Muss mal gleich den Manuel darauf anhauen, das in der nächsten Saugnapf-Sendung vorzustellen.

Posted by julian in music at 17:34

Wednesday, May 18. 2005

Värttinä live

Kleiner Spät-Jugend-Traum, der endlich in Erfüllung gegangen ist: nach mehrfachem Verpassen hat es heute endlich geklappt, Värttinä live zu sehen. Ort war der Lörracher Burghof, der leider nur so heißt.
Bemerkenswert: Mit "Konzertbeginn 20 Uhr" war "Konzertbeginn 20 Uhr" gemeint und nicht etwa "Einlass um halb neun, um halb zehn beginnt dann eine grottenschlechte Vorband und um elf gibt's dann das eigentliche Konzert".
Zwanzig nach neun war's leider auch schon wieder vorbei (wohl auch - zumindest hatte ich den Eindruck - weil in der Band eine fiese Erkältung grassiert), gelohnt hat es sich trotzdem. Ein wirklich netter Querschnitt durch alle Schaffensphasen der mittlerweile 22 Jahre alten Band (davon 14 mit Plattenvertrag). Höhepunkte gab's viel zu viele. Endlich mal ein schönes Trommelsolo, eine wunderschöne Mischung aus Instrumentalparts und den Värttinä-typischen karelischen Gesängen. Mehr dazu demnächst bei Echoes, dazu muss ich aber erst noch das Interview mit der Band führen, dass ob der Erkältung kurzfristig auf den elektronischen Postweg verschoben wurde.

Posted by julian in music at 00:22

Saturday, May 14. 2005

Geschichten aus der Redaktion

Wie die meisten hoffentlich wissen, versuche ich nebenher ein kleines aber sehr feines Musikmagazin zu leiten. Entstanden ist das ganze ca. 2001, als wir nach drei Jahren Metal-Magazin etwas neues machen wollten. Der Revolutionäre Geist, ein noch nie Dagewesenes Musikmagazin zu erschaffen, ist zwar etwas an den Realitäten gescheitert, aber ich bin dennoch Stolz auf das, was wir gemacht haben, und was wir vorhabe. Das neue Layout, das hoffentlich bald online gehen wird, ist ein kleiner Knaller, danach soll endlich auch mal Werbung passieren und wenn ich endlich mal dazu komme, schreibe ich auch mal eine von vielen Ideen für verschiedenste Kolumnen nieder.

Meistens läuft das Ganze recht ruhig ab. Wir haben ein wöchentliches Update, gelegentlich haben wir coole neue Kolumnen, ansonsten besteht unser Inhalt aus 3-6 Plattenkritiken pro Ausgabe.

Gelegentlich gibt es Höhepunkte. Zum Beispiel wenn unvermittelt Post vom Inflatabl Labl eintrudelt, und die das neue Album (Okapi) als deren Bestes Release überhaupt anpreisen. (Werde ich nachher mal verifizieren).

Manchmal frage ich mich aber auch, was so in den Promo-Abteilungen einiger Musikfirmen abgeht. Da kommt noch Post an moshpit.de (das 2001 geschlossene Metal-Magazin) an meine 5 Jahre alte Adresse, und das von einem Label das ich damals 3 monate lang bearbeiten musste bis die mich überhaupt berücksichtigt haben. ("Wir passen sehr auf an wen wir schicken, weil wir unser kleines Promo-Budget nicht sinnlos verbraten wollen". Aha.)

Manchmal kommt plötzlich Post von einer neuen Plattenfirma, die offensichtlich noch nie unser Magazin gelesen hat, aber dennoch an die aktuelle Adresse schickt. Da halte ich dann eine Platte einer deutschen Metal-Band die schon in den 80ern völlig schrecklich war in den Händen und frage mich, was man sich wohl dabei gedacht hat, schliesslich legen wir eigentlich ziemlich offensichtlich Wert auf moderne Musik. (Da kommt sicher auch Metal vor, die neue, großartige High on Fire beispielsweise, aber eben keine weitere völlig bedeutungslose 80er-Reunion).

Liebe Plattenfirmen: ich versteh's nicht. Ihr schickt uns einerseits nichts, weil das Budget ja begrenzt ist, auf der anderen seite werde ich vollgemüllt mit Zeug, dass sich nicht mal verkaufen lässt.

Dazwischen übrigens ganz schreckliche, weil kaputte CDs. So Dinger mit Piepsern drin (damit es niemand ins Netz stellt - suuuper Lösung) oder Fade-Outs, bei denen man nur knapp die Hälfte des Liedes mitbekommt.

Die meiste Musik besorgen wir uns aber inzwischen selbst. Musikmagazin machen hat nichts mit Promos abgreifen zu tun. Damit macht man sich viel zu sehr von Plattenfirmen abhängig, deren Promotern die bis zu drei mal am Tag anrufen oder verzweifelte Mails schreiben. Natürlich nicht alle, die, die das nicht machen sind auch viel sympathischer und haben meistens auch die bessere Musik im Angebot. Ich generalisiere aber wieder mal. Drum lass' ichs hiermit einfach mal, demnächst mehr.

Posted by julian in music at 14:11

Wednesday, May 11. 2005

Marktanteile

So kann man's natürlich auch ausdrücken: p2pnet hat einfach mal die Downloadzahlen beim iTunes Music Store zusammen in einen Topf mit den über BigChampagne errechneten Tauschbörsen-Downloads (ca. 250 Mrd Songs im Jahr) geschmissen und kommt somit auf einen maximalen Marktanteil von Apple von 1%. Mehr als lustig ist das natürlich nicht, auf der anderen Seite aber Statement genug, wenn die großen 4 Musikfirmen mal wieder vom "Anstieg im Downloadsegment" schwafeln...

Posted by julian in music at 01:57

Monday, May 9. 2005

Saul to Paul?

Ich lach mich kaputt:

Da lese ich einen Blogeintrag bei der Huffington Post (Nagut, ich habe ihn zugeschickt bekommen) und im Prinzip steht da nicht viel mehr drin als sonst, wenn es um iPods und iTunes geht: Bitte lieber Jobs, öffne das Format, lass auch andere Download-Dienste am Kuchen teilhaben, weil so sorgst du für Musikalische Vielfalt und verhältst dich nicht wie der böse böse Gates.

Ja und dann fällt mir der Name der Autorin auf (und somit der Grund warum ich den Link zugesteckt bekommen habe): Hillary Rosen. Die selbe Hillary Rosen, die als Chefin der RIAA für DMCA, Klagewellen und extremistisches Lobbying verantwortlich war, die aktive Vorkämpferin für DRM und damit verbundene Monopolisierung, dieselbe Hillary Rosen unter denen die Musikindustrie zu einer konsumentenfeindlichen Vereinigung geworden ist und genau auf solche benutzerunfreundliche Dinge hingearbeitet hat. Fragt sich nur, ob die Aussagen von damals eben rein geschäftlicher Natur waren, ob die gute Frau sich nicht so ganz bewußt ist, was sie da eigentlich sagt, oder ob sie sich tatsächlich ein bisschen gewandelt hat. Vielleicht werden wir's ja in Zukunft sehen.

Posted by julian in music at 17:08

Tuesday, May 3. 2005

Was haben die Musiker von Labels II

Im Zusammenhang mit dem letzten Artikel ist mir ein netter, wenn auch etwas älterer, Artikel von Steve Albini (Ja, der Produzent) in die Hände gefallen. Er rechnet recht eindrucksvoll auf, was eine durchschnittliche Band mit einem Major-Deal von ihrem Plattenvertrag hat: nichts.

Kleiner Auszug?

The Balance Sheet: This is how much each player got paid at the end of the game.

Record company:	\$710,000
Producer:	\$ 90,000
Manager:	\$ 51,000
Studio:	\$ 52,500
Previous label:	\$ 50,000
Agent:	\$ 7,500
Lawyer:	\$ 12,000
Band member net income each:	\$ 4,031.25

Lohnt sich sehr zu lesen. Das ganze gibts hier

Posted by julian in music at 13:38

Musiker schlagen zurück

Nun gut, Linkin Park ist normalerweise keine Band über die ich schreiben würde. Aber diesmal geht es nicht um ihre Musik, sondern um ihre aktuelle Pressemitteilung.

In kürze: Linkin Park bekommen nichts vom neuen Börsengang ihres Labels Warner und drohen nun damit, die Firma zu verlassen. Pikant dabei: Linkin Park waren für 10% des Umsatzes in den letzten Jahren verantwortlich (35 Mio Platten verkauft). Ihre pläne für die Zukunft: Eventuell Musik im Netz verteilen und dafür mehr auf Tour gehen. Klingt nach einem sehr guten Plan.

Posted by julian in music at 13:20

Friday, April 29. 2005

Bandkarrieren

Paßt ja ganz gut zu meinem vorgestrigen Beitrag über das Verhältnis Band-Musikindustrie: Der Guardian hat eine nette fiktionale Karriere einer Band zusammen gestellt und dazu gleich eine nette Pdf-Grafik gebastelt. Dazu fällt mir zum einen ein, dass ich dringend mal *The KLF: Das Handbuch, Der schnelle Weg zum Nr. 1 Hit* von den KLF-Gründern Bill Drummond und Jimmy Cauty lesen wollte. Ist zwar schon etwas älter (1998), dafür wahrscheinlich immer noch recht aktuell (Die Musikindustrie verändert sich nicht so schnell..). Wer übrigens immer noch nicht weiß, wer the KLF sind, der sollte sich schleunigstens eine Biographie besorgen. Die wichtigsten Dinge finden sich bei Wikipedia, etwas ausführlicher gibt's das Ganze beispielsweise bei Allmusic, die allerdings ein blödes CMS haben, das das Verlinken ziemlich schwer macht, weswegen ihr einfach mal suchen müßt. (zuerst gesehen bei Spreeblick)

Posted by julian in music at 15:34

Thursday, April 28. 2005

Was haben Musiker eigentlich von Labels?

Große Frage. Vor allem, wenn in Diskussionen um CD-Verkäufe immer wieder das Argument auftaucht, dass die Musiker ja dadurch Geld verdienen.

Unter anderem Janko Röttgers (in seinem mittlerweile als pdf erhältlichen Buch "Mix, Burn, R.I.P") macht deutlich, dass Musiker oft sehr wenig von CD-Verkäufen sehen. Statt dessen müssen sie erst einmal die Kosten für Vorschuss, Promotion, Videos, Singles (und -Promotion) und ähnliches einspielen. So hatten (zumindest 2002) beispielsweise die Backstreet Boys trotz 70 Mio verkaufter Platten immer noch Schulden bei ihrer Plattenfirma.

Interessant wird diese Thematik aber auch, weil zwei ehemalige Mitarbeiter Universal verklagen. Sie werfen der Firma vor, den Rapper Nelly mit gefälschten Promo-Rechnungen gezielt betrogen zu haben.

Wundert mich irgendwie gar nicht.

P.S: Dazu paßt natürlich auch, dass die Musikindustrie in den USA erst jahrelang illegale Preisabsprachen gemacht hat, um dann als Teil einer Einigung genau die CDs an Schulen zu verteilen, die ohnehin schlecht verkäuflich waren. (Link)

Posted by julian in music at 00:48

Wednesday, April 27. 2005

Reime die in Songtexten gar nicht gehen

Mir ist grad beim New Order-hören mal wieder in den Sinn gekommen, dass ich eine Liste mit Reimen aufmachen wollte, die in Songtexten so gar nicht gehen.

Habe nach einigem überlegen eine kleine Liste auf Pho gepostet und bin binnen kürzester Zeit auf eine ganze Reihe richtiger Reim-Verbrechen aufmerksam gemacht worden, die sich in 2 Dinge kategorisieren lassen: Zum einen die generellen, häufigen und fürchterlich unkreativen Reime, Zum anderen die richtigen "Das geht doch gar nicht!"-Verbrechen. Für weitere Zugaben bin ich natürlich sehr offen.

Die Schlimmsten Standards:

Auf Platz 1, unangefochten:

Fire - Higher - Desire (Immer, Überall, sorgt permanent für aufgerollte Fußnägel)

Dahinter mit leichtem Abstand...

Fly-High-Sky (u.A. Lenny Kravitz, siehe auch hier)

Love/Above (Prominentester Vertreter wohl Britney Spears bei "Oops I did it again")

Action - Satisfaction (u.A. auf der neuen New Order zu hören, aber auch bei Jurassic 5 und viel zu vielen anderen)

Change-Rearrange

To Be - To see /The Sea (Auch New Order sowie hunderte andere wie etwa die Beatles in "Octopus' Garden")

Fine-Mind (Baby you're so fine you blow my mind...)

Dance-Chance-Romance (Was auch immer. ältere Popsongs liefern das in Massen)

Self-Shelf (Warum zur Hölle wird immer alles in Regalen abgelegt? Egal ob Dylan oder The Darkness - der hier ist echt beliebt)

Knees-Please (Gern mit "Down on my Knees"/Begging you Please")

Sword-Word (das schlimmste daran ist, dass es sich nicht mal Reimt sondern nur reimend liest!)

Jail-Bail (Vor allem in alten Country-Songs)

Again-Pain (Zumindest in britischem Englisch, ansonsten sind's eher Again-Ben - ähnliche Reime)

Air/Care (Überall. Sowas wie "Put your Hands in the air like you just don't care", danke an "jawollski")

Maybe-Baby

und für den deutschen Raum natürlich

Cool-Schwul.

Die andere Seite ist aber auch ganz Nett, Dinge die einfach so gar nicht gehen.

Da wäre zum Beispiel "Walk on the Wild Side", in dem Lou Reed

"Never lost her head, even when she was giving head". reimt. Was zur Hölle dieser "Reim" soll? Ich weiss es nicht. Es tut auf jeden Fall weh.

Aber auch New Order, die ja oben schonmal genannt wurden, diesmal mit "Here comes love / It's like honey / You can't buy / It with money." (Crystal)

Äh.. natürlich kann man Honig kaufen!

Ein Reim der schon so schlecht ist, dass es wieder cool ist, kommt von Steve Miller:

"Billy Mack is a detective down in Texas

You know he knows just exactly what the facts is"

Meine 100 Punkte für diesen Kandidaten, da stimmt einfach gar nichts. Grammatik falsch, Versmaß falsch und reimen tut's sich auch nicht richtig.

Auch durchaus erwähnenswert sind hier Abba, die schonmal einen ganzen Song voller schlechter Reime packen konnten, etwa bei "Dum-dum-diddle, to be your fiddle". Egal welche Zeile, die sind alle schlimm. Beispiel?

"And you're only smiling/ When you play your violin"

Überzeugt?

Wieder cooler wird's dann etwa bei Elton John, der z.B. bei "Tiny Dancer" "Ballerina" mit "You must have seen her" reimt. Hat was.

Bevor ich dann aber erstmal zum Schluss komme (Ergänzungen sicherlich demnächst weiter hier, vorschläge willkommen), wollte ich dann noch sagen, dass mich "Werwolves of London" von Warren Zevon beeindruckt hat. Der reimt nämlich

"In The Rain" und "Beef Chow Mein". Wow.

Längeres Zitat?:

"I saw a werewolf with a Chinese menu in his hand / Walking through the streets of Soho in the rain / He was looking for a place called Lee Ho Fook's / Going to get himself a big dish of beef chow mein"

Ähnlich geil ist Gordon Lightfoot mit "The Wreck of the Edmund Fitzgerald", der Gitche Gumee mit Gloomy reimt.

Genauer:

"The legend lives on from the Chippewa on down of the big lake they call Gitche Gumee / The lake it is said never gives up her dead when the skies of november turn gloomy "

Oder aber Jackson Browne, der "ice cream vendor" mit "The Pretender" reimt, ach das geht ja ewig weiter...

Mein all-Time-Favorite wird aber DJ Bobo bei "Respect Yourself" sein:

"You don't know, what you don't know / I like the colours of the rainbow"

Käptn wir brauchen einen Reim! Schnell! - Jo mei, nehmen's den da drüben. der wird zum Stopfen schon noch reichen... Uargh!

Posted by julian in music at 01:50

Monday, April 25. 2005

Zurück in die Zukunft

Ich hab's geahnt. Digital ist einfach nicht mehr in. War ein Modetrend. Vinyl ist wieder neueste heiße Scheiß. Ich erzähl euch nix neues? Doch tue ich. Ich spreche hier nicht von DJs, Turntables und co. Ich spreche von den White Stripes. Die haben nämlich Angst vor bösen Raubkopierern und verteilen ihr neues Album promotechnisch erstmal nur als Vinyl, um Kopieren zu verhindern. (Schreibt das Going Out Gurus-Blog der Washington Post). Es ist übrigens ein seltsames Gefühl, wenn wirre Gedanken ("Vielleicht passiert das ja mal.."), die man ab und zu hat, plötzlich Realität werden.

Posted by julian in music at 18:53

Mobile Clubbing

Ein paar Jungs aus England treiben die vor einigen Monaten als Trend erkorenen "Flash Mobs" (von denen man auch nie mehr was gehört hat) noch etwas weiter und bringen "Mobile Clubbing" an's Licht der Welt.

Bringt euren Mp3-Player mit und tanzt ab 17:36 zu eurer Musik. Keine Sorge, das werden mehrere Menschen tun.

Klingt cool, vielleicht wird's ja diesmal was mit dem Trend. Vielleicht auch erst wenn ein verrückter Mensch Ipod-Synchronisatoren entworfen hat...

Posted by julian in music at 18:06

Sunday, April 24. 2005

Japans Indy-Szene

Derek von CD-Baby war in Japan und hat einen äußerst lesenswerten Bericht über die dortige (Indy-) Musik-Szene mitgebracht.

Besonders erwähnenswerte Punkte:

Japaner kaufen immer noch kaum Online und quasi nie über Kreditkarte. Im Laden sind's 90% Bargeld, Versand wird fast ausschließlich per Nachnahme bezahlt.

Japan hat eine unserer Buchpreisbindung ähnliche Preisgesetzgebung für CDs, das heißt, eine CD die 2350 Yen (~17 €) kostet, kostet überall 2350 Yen. Gut für die kleinen Läden und gegen Mediamarkt-ähnliche Lockangebote.

Günstigere CDs gibt es kaum. Einerseits weil niemand sich wirklich für Preise interessiert, andererseits weil Günstig dort bedeutet, dass mit der CD etwas nicht stimmt.

Die Musikindustrie hat den Japanern wohl vor einiger Zeit den Floh ins Ohr gesetzt, dass CD-Rs für gefährlich für die Gesundheit der CD-Player sind. Auf jeden Fall sind gebrannte CDs dort quasi unverkäuflich (großes Problem für CD-Baby) unverkäuflich und werden sogar verschenkt.

Auch die Diskussion in den Comments ist recht nett zu verfolgen...

Posted by julian in music at 21:49

Friday, April 22. 2005

Sonderbare Cover-Versionen

Ich bin ja generell ein Fan von Cover-Versionen, die auf originelle Weise die Herkunft des Originals verschleiern. Auf den Gedanken, dass Britney Spears' "Oops, I did it again" ein Louis Armstrong - Cover ist, wäre ich aber im Leben nicht gekommen, was den Song allerdings auch nicht besser, dafür ungemein interessanter macht. Zum Beweis streamt Supermasterpiece das ganze. (via Digital Music Weblog)

Posted by julian in music at 00:48

Thursday, April 21. 2005

Demokratisches Musikradio

Eigentlich eine coole neue Idee: Indy ist ein neuer webradio-player, der streams mit unabhängiger Musik spielt. Ansich nichts neues. Das Interessante ist aber dabei, dass diese Streams durch ein Bewertungssystem ausgewählt werden. Indy gibt dem Hörer die Möglichkeit, die gehörte Musik zu bewerten und versucht so, die Präferenzen des entsprechenden Benutzers zu ermitteln. Damit kriegen nicht nur die guten Musiker mehr "Airplay", sondern die Hörer bekommen im optimalen Falle auch nur Musik geliefert, die ihnen gefällt. Frage mich nur, wie das System mit neuer, unbewerteter Musik umgeht, aber das lässt sich sicher mal rausfinden. (via p2p Weblog)

Posted by julian in music at 04:46

Wednesday, April 20. 2005

316 Mal

Dass diese komischen Downloaddienste, allen voran Musicload natürlich mega-erfolgreich sind war eh schon klar, denn bis auf iTunes macht keiner der Dienste seriöse Angebote und selbst bei der Apple-Version macht das nicht so richtig viel aus.

Dass es auch nicht allzu viel braucht, um die Charts zu manipulieren, war mir auch schon klar.

Aber...Der Produzent sei besonders raffiniert vorgegangen: Brandes habe einzelne CDs seiner Künstler in verschiedenen Geschäften kaufen lassen, über den Internet-Buchhändler Amazon bestellt und zudem 316 Mal den Grand-Prix-Song seines Schützlings heruntergeladen. "Der hat brutal beschissen", so Kögels Kommentar. (Spiegel.de)

Das hat mich dann doch überrascht und amüsiert. 316 mal ist also schon eine Mords-Rate? Ein brutaler Beschiss? Ich mein.. hihi... Da fällt mir wirklich nicht mehr viel ein.

Posted by julian in music at 15:54

Wednesday, April 6, 2005

Über den Untergang des begrenzten Mediums

Gleich an mehreren Stellen wird heute der Untergang der silbernen Scheibe besungen. Auf der einen Seite schreibt Mark Cuban über das Ende der CD und unter anderem Downhillbattle nimmt es auf. Auf der anderen Seite begräbt der Wired die beiden Blaustrahl-Formate (Blu-Ray und HD-DVD) in ihren Geburtswehen. Das klingt einerseits nach Fortschritt, macht andererseits aber auch nachdenklich. Denn in den Grenzen der Silberscheibe liegt etwas mehr, als nur eine langweilige technologische Hürde, zumindest bei der Musik. Während beim Film ohnehin durch Kino und Ästhetik natürliche Grenzen gesetzt sind, ist das bei der CD anders. Hier hat sich das Format Tonträger bewährt, was in ein paar Punkten darlegen will. Man mag mich hier konservativ nennen, aber ich will auch offen für Gegenargumente sein:

Shuffle-Mode kills the Album-Star

Es mag für Unterwegs nett sein, seine Lieblingslieder in eine Playlist zu packen, und es werden sich auch in Zukunft Playlists statt Mixtapes als Liebesbriefe verschicken lassen. Aber diese Mentalität auf das große, ganze zu übertragen, bedeutet viele Songs aus dem Kontext zu reißen und andere zu ignorieren, weil der Kontext fehlt. Es gibt genügend Musik, die nur innerhalb des ganzen Albums gut ist. Es gibt Künstler, deren Songs länger als fünf Minuten sind. Diese Musik wird noch weiter abgedrängt werden. Auch diese sogenannten legalen Downloaddienste tragen dazu bei. Während ich in meinem favorisierten P2P-client gleich auf "download folder" klicke und beispielsweise als torrent ohnehin die komplette Discografie herunter lade, kostet bei iTunes jeder Song immer noch 99 Cent und lässt mich überlegen, ob ich nicht nur das herunter lade, was mir auch auf anhieb gefällt. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass ich die Reihenfolge des Künstlers respektieren möchte. Ich gehe davon aus, dass ein Musiker sich bei einem Album Gedanken über das Anhören des selbigen gemacht hat. Ich gehe davon aus, dass er sich überlegt hat, warum welcher Song wo steht, warum es evtl. Intro und Outro gibt. Und ich möchte das als einen Bestandteil eines Gesamtwerkes betrachten. Egal wie lange das Werk nun ist.

Feste Releasetermine haben Vorteile

Auch wenn ich es als Fan kaum ertragen kann, bis das nächste Album meiner Lieblingskünstler erscheint, bin ich froh darum zu einem festen Termin einen kompletten Satz neuer Musik herunter laden zu können. Das kann durchaus früher sein, als es die momentane Produktionsweise verlangt, aber ich kann mich zumindest momentan nicht damit anfreunden, Musik scheinbar serviert zu bekommen, sprich alle paar Wochen auf des Musikers Website nach einem neuen Download zu suchen; genau darauf läuft aber eine Kultur, die nicht mehr Tonträger-orientiert ist, hinaus. Dabei muss es nicht nur um Alben geben, ich rede auch von 7", 12", Maxis, EPs etc.

Einzelne Songs vs. Zusammenhänge

Tonträger als Rahmen für Musik sind wichtig, um diese auch im Kontext sehen zu können. Ich spreche hier weniger von Konzeptalben, die natürlich die extremste Form dessen darstellen, was ich meine. Vielmehr ist es für mich als Liebhaber, Kritiker, Fan wichtig, ein Stück Musik als Ganzes zu betrachten. Ich möchte es in Schaffensphasen einordnen können, ich möchte Progressionen bemerken können und ich möchte auch nicht, dass einzelne Stücke untergehen, weil sie vielleicht zwischen zwei "hits" als perfektes Bindeglied passen, aber ausserhalb des Albums keinen Sinn machen. Kurzum: ich möchte ein Album, eine EP, eine 12" als gesamtes Werk erfassen können, und es nicht durch einen schleichenden Prozess zerstückelt sehen.

Tonträger sehen schön aus

Ich lade viel Musik herunter, aber ein schönes Artwork kann das nicht ersetzen. Ein nett gemachtes Booklet mit Lyrics, Kunst und so weiter, da bin ich auch gerne Vinyl-Freund, wenngleich ich gerade mal eine handvoll Platten besitze. Aber auch hier wird sich sicherlich bald eine Möglichkeit finden, die schnelle Übertragbarkeit und hohe Portabilität von digitaler Musik und die schöne nicht-digitale Kunst zu verbinden.

Was die Musikindustrie damit zu tun hat

Gar nichts. Wie Thurston Moore in seinem flammenden Plädoyer für das Mixtape schreibt: Trying to control music sharing - by shutting down P2P sites or MP3 blogs or BitTorrent or whatever other technology comes along - is like trying to control an affair of the heart. Nothing will stop it.

Die Musikindustrie wird ohnehin verlieren. Aber der Tonträger wird zumindest in irgend einer Form weiter leben. Es

Blog Export: Zeitgeistaustreibung, <http://www.zeitspuk.de/>

muss ja nicht die Silberscheibe sein, es kann auch das Verzeichnis auf dem Mp3-Player sein, das Bewusstsein des Hörers, dass ein einzelner Song in einer Playliste schön ist, aber nicht das gesamte Erlebnis eines Tonträgers ersetzt. Wenn das auch in Zukunft im Bewusstsein bleibt, habe ich auch nichts dagegen, wenn Major-Labels zusammen mit ihren Silberscheiben kaputt gehen.

Posted by julian in music at 11:09

Sunday, April 3. 2005

Keine Feeds vom "Feind"

Ich hab's ja wirklich versucht: Nachdem die ersten positiven Reaktionen auf die Ankündigung meines P2P/Copyright/DRM/etc.. - Planeten auf pho und weiteren Erweiterungen der Feed-Liste wollte ich eigentlich auch die "Gegenseite" sprechen lassen. Also habe ich mich mal auf die Suche begeben, mit sehr ernüchterndem Ergebnis: Hart Aber Gerech hat zwar News aber kein RSS, die Ifpi ebenfalls. Eine Suche auf Mediabiz, dem Branchenorgan brachte ebenfalls keine Feeds zutage, ebensowenig wie die RIAA. Zwei Erklärungen:

- a) Die Unterhaltungsindustrie hängt mal wieder ihrer Zeit um ein paar Jahre hinterher
- b) RSS bedeutet, Inhalte (Geistiges Eigentum!) aus der Hand zu geben, ist also Böse.

In beiden Fällen ziemlich schwach. Das muß wohl bedeuten, daß mein Planet vorerst erstmal etwas Einseitig bleibt. Für Vorschläge bin ich sehr offen, politische Ausrichtung egal, solange die Qualität stimmt.

Posted by julian in music at 01:16

Monday, March 14. 2005

Saugnapf 5

Der Torrent zur 5. Saugnapf-Sendung ist online. Diesmal ohne Thema, aber mit viel interessantem Gelaber von Manuel und wenig von mir, sowie allerhand spannender Musik.

Posted by julian in music at 13:38

Saturday, March 12. 2005

M.I.A

M.I.A ist gerade der letzte Hype. Dabei handelt es sich nicht übrigens nicht um die ähnlichnamige, weil gleichgeschriebene aber nicht-interpunktierte Elektropunk-Gruppe aus Berlin, sondern vielmehr um eine Sängerin aus Sri-Lanka, die gerade der gesammelten Musikjournalle von Colombo bis New York den Kopf verdreht. So auch den Jungs bei BoingBoing die neben einem Artikel über die gute Frau auch ein Video zur "Galang"-Single verlinkt haben. Ich lege das Album auf jeden Fall mal jedem ans Herz, der stark beatorientierten Frauengesangs-Pop mit netten Bengalesischen bzw. generell Ortstypischen Einschlägen mag. Das Album wird hierzulande im April erscheinen, ein Review gibts dann wohl wieder bei echoes-online.de (für das ich übrigens in letzter Zeit erstaunlich aktiv bin, das muß hier mal festgehalten werden.)

Warum M.I.A übrigens plötzlich auch in der Blogosphäre beliebt wird, läßt sich evtl mit diesem Beitrag erklären, evtl auch damit daß die gute einfach ganz nette Musik macht.

Posted by julian in music at 17:00

Thursday, March 10. 2005

Saugnapf 4

Manuel hat endlich die Website zur vierten Saugnapf-Sendung fertig, an der ich ja moderierend dem Neingeist zur Seite gestanden bin. Torrent gibts auch, ich hatte viel Spaß dabei, ob's wirklich gut ist müßt ihr selbst beurteilen.

Posted by julian in music at 00:10

Monday, February 28. 2005

Raubkopierer sind Mörder

Bestimmt. Mindestens. Und Kinderschänder, Terroristen und anderes Pack.

Und weil wir das auch noch glauben sollen, weil uns im Kino eingeredet wird, Vergewaltigung, ein paar Jahre Knast und ähnliches sind schon die gerechte Strafe, wenn man mal gegen das Urheberrecht verstößt, sorgen wir mal für klare Verhältnisse.

Deshalb neu in meinem kleinen Shirt-Shop: das Raubkopierer sind Mörder-Shirt. Eine Initiative für klare Verhältnisse.

P.S: Die minimalen Einnahmen gehen wie auch schon beim Hometaping-Shirt an die Fairsharing-Kampagne.

Posted by julian in music, politics at 04:27

Monday, February 14. 2005

Wirksamkeit

Soviel zum Thema "ausreichend wirksamer Kopierschutz":

bei Marv on Record kann man nachlesen, wie man dank eines kostenlosen "Napster-To-Go"-Probeabos legal zu 252 CDs voller Musik kommt. Oder anders gesagt: was eigentlich unbrennbar sein sollte braucht gerade mal ein legales Winamp-Plugin...

Posted by julian in computers, music at 23:17

Saturday, January 29. 2005

Another one bites the dust...

Es gibt Dinge, wegen denen geht die Welt nicht zugrunde, und dennoch stimmen sie einen für einen Moment lang, oder auch eine ganze Weile zumindest nachdenklich, wenn nicht traurig.

Mein Anlass heute: Die Geschäftsaufgabe des Plattenladens "Mono" in der Freiburger Gartenstr.

Aber von vorne: Wollte heute eigentlich nur kurz einkaufen gehen, als ich mal wieder bei diesem kleinen Laden vorbei stolperte. Da mich ein bisschen Musikrecherche in den letzten Tagen auf eine Reihe von guten Bands gebracht hat, kam der übliche "mal sehen ob die was davon da haben" - Gedanke auf. Also kurz rein, mal fragen nach "Sunburned Hand of The Man" und "Six Organs of Admittance".

Während der Typ mir gleich einen ganzen Stapel von ähnlicher Musik in die Hand drückt, kommen wir so ins Gespräch und plötzlich erwähnt er, daß heute der letzte Tag sei, die CDs seien reduziert.

Gut, es schmerzt immer, so etwas zu hören, vor allem wenn der Laden recht klein und sympathisch ist, aber was wirklich weh tut, ist seine Analyse für das Wegbleiben der Kunden.

Während der 7 Jahre, die er den Laden betreibt, hat er es geschafft, eine wirklich unglaublich gute Auswahl an Musik anzubieten. Klar, mir gefällt nicht alles, aber es gab in diesem Geschäft wirklich keine einzige CD oder Schallplatte, die ich als wirklichen Müll abstempeln würde, ja, ein Paradies für jeden wirklichen Freund moderner Musik.

Die Kunden jedoch, veränderten sich mit der Zeit und so gibt es einige Typen von Kunden, die leider nicht mehr bereit sind, genügend Geld in diesen Laden zu tragen:

- DJs: viele DJs sind von der Auswahl anscheinend überfordert. Sie sind naturgemäß von sich selbst überzeugt und nicht bereit, in einen Laden zu gehen, in dem sie weitere Beratung bekommen und wählen statt dessen die ihnen in der Auswahl zuvor kommende "Plattentasche" in Karlsruhe, die ich aus dem gleichen Grund (fast ausschließlich tanzbarer Techno, kaum interessantes) verschmähe.

-Musikfreunde, die nicht einsehen wollen, daß bestimmte Musik tatsächlich nicht überleben kann, wenn sie ausschließlich von Soulseek kommt. (Okay, die sind in der Minderheit und selbst der Verkäufer wollte das Problem nicht auf's Internet schieben) - ein Hoch an dieser Stelle auf die Kulturfltrate, die zwar keine Plattenläden retten, aber Musiker belohnen und dementsprechend wenigstens gute Musik retten könnte.

- Musikfreunde, die sich gerne stundenlang im laden beraten lassen, aber nicht bereit sind, für 18 Euro eine CD zu kaufen, um dann ins Internet zu gehen, und die gleiche CD für 15 Euro + 3 Euro Versand zu bestellen. Spitzenmäßig...

Der Rest, Menschen wie ich, die es noch für selbstverständlich halten, daß man gute Musik durch den Kauf von Tonträgern, möglichst im Plattenladen nebenan, kauft, ist leider so in die Minderheit geraten, daß selbst der best-sortierte Plattenladen nicht mehr mithalten kann.

Ich wäre gerne in Zukunft öfters in diesen Laden gegangen. Habe zwar selten die Möglichkeit, mir in Freiburg wirklich Zeit zu nehmen um neue Musik kennen zu lernen und natürlich muß ich auf das Internet zurück greifen (in jeder Hinsicht), aber dennoch ist mir heute bewußt geworden, wie sehr gute Musik von ihren eigenen Liebhabern abhängig ist und auch ein Stück weit bedroht wird.

Posted by julian in music at 23:28

Wednesday, December 22. 2004

Plattencover mal wieder

Okay, dieser kam via se-
Der hat mir nämlich einen Link geschickt der mich grausen ließ. Nein, sowas hässliches mache ich nicht auf meine Seite. Nein, Nein, Nein!

Posted by julian in music at 13:59

Friday, December 3. 2004

U2-Negativland - iPod

Okay, es wird eventuell dem ein oder anderen Langweilig, daß ich dauernd von downhillbattle berichten muß. Aber was diese Leute machen ist einfach erwähnens- und verbreitenswert. Und soo oft kommt's ja dann auch nicht vor. Auf jeden Fall gibt es da eine Band namens Negativland, die eine Single namens "U2" heraus brachten. Das fand die Band U2 irgendwie nicht komisch und verklagte Negativland (und gewann).

Nun gibt es ja den U2-iPod und - wenn man die Geschichte kennt ist liegt es fast schon nahe - einen Negativland-iPod. Dieser wiederum unterscheidet sich in nur wenigen Punkten vom U2-iPod:

- a) er ist nicht autorisiert
- b) auf ihm sind alle Alben der Band zu finden
- c) Die Alben sind zudem noch als CD beigelegt.

Ansonsten ist das Teil natürlich ein stinknormaler U2-iPod, vor allem aber eine geniale Methode, um downhillbattle zu unterstützen, die einen hervorragenden Kampf um die Freiheit von Musik führen.

Posted by julian in music at 01:40

Monday, November 15. 2004

ICQ X Esel

Die Jungs von Downhill Battle, schlagen uns hier in Deutschland in Kreativität momentan auf ganzer Linie... Neuestes Projekt: eine Kreuzung zwischen Instant-Messenger (in dem Falle GAIM) und Filesharing-Client. Genauer: es wurde eine Prämie für denjenigen ausgelobt, der ein funktionierendes Plugin für GAIM bastelt, das das Durchsuchen des Shares eines Contact-List-Mitgliedes und das Tauschen dessen Inhalts erlaubt. Genauer: Filesharen soll auf die Instant-Messenger-Ebene ausgelagert werden.

Das hat ein paar Vor- aber auch einige Nachteile...Der Größte Vorteil wird wohl die Legaliäts-Frage sein: Dateien von Freunden zu kopieren ist erstmal nicht illegal und wenn, dann kann man das schwer überwachen. Ein einigermaßen sicherheitsbewußter User wird nicht jeden auf seine Liste lassen und für die Musikindustrie ist es nahezu unmöglich eine Überwachung durchzuführen oder Störenfriede à la Overpeer einzuschleusen.

Ein weiterer großer Vorteil ist eine Entlastung der Netze: global gesehen verursacht P2P nicht nur viel Traffic sondern auch viel Overhead, der mit der GAIM-Lösung erstmal minimiert würde.

Leider bringt diese Lösung aber auch einige Probleme mit sich, auf die zum Teil auch schon auf der Website eingegangen wird:

Da wäre zum einen die fehlende Breite: Ich habe zur Zeit vor allem Freunde in meiner Contact-List mit denen ich auch offline Musik tauschen kann, die aber zum Großteil auch nicht meinen Geschmack teilen. Der Vorteil von großen Tauschbörsen war bisher immer, daß ich genug Leute fand, die meinen Geschmack teilten und mit denen man Musik tauschen konnte, die es im Freundeskreis eben nicht zwingend gab.

Hinzu kommt das "Verfügbarkeitsproblem". Während moderne Tauschbörsen mehrere Quellen zulassen und so das Ausloggen einiger Quellen durch das Einloggen anderer kompensieren (meistens zumindest), sind wir mit der IM-Technologie wieder auf dem Stand von Napster 1999 und gerade das Tauschen von Filmen und ähnlich großen Dateien würde quasi unmöglich.

Generell läßt sich also sagen: die Technik würde um Jahre zurück fallen, das Angebot sinken. Ich glaube aber, daß sich bald neue Quellen auftun werden, um die Leute zusammen zu bringen, die untereinander Musik tauschen wollen. Auch Soulseek ist technisch auf dem Stand von Napster und hat viele Freunde. Hier läuft ebenfalls viel über "nur meine Kumpels dürfen saugen" und man regelt das ganze eben in Chaträumen. Ich denke, dass uns die großen Rechteinhaber-Verbände keine andere Wahl lassen als entweder in die komplette Anonymität zu versinken (Freenet) oder auf die Instant-Messenger-Ebene zu wechseln. Letzteres gefällt mir für meine Belange übrigens deutlich besser, auch weil es den Overhead minimiert. Zumindest aber beweisen diese Ideen, dass die Musikindustrie den Kampf nicht gewinnen kann. Sie muss lernen, sich mit alternativen Vorschlägen wie Kulturfltrate auseinander zu setzen oder scheitern.

Posted by julian in music at 12:32

Thursday, July 1. 2004

Post mag kein Vinyl

Kleine Frechheit am Rande: seit dem 1.7. hat die Post die Warensendungs-Bestimmungen geändert. Ab sofort passen 12"-Vinyl-Platten nicht mehr rein, was bedeutet, daß die nun mit 4,10 Eur Porto versandt werden müssen. Ich habe dagegen schon protestiert. Ich schlage vor, ihr macht das auch. Mehr Infos gibts bei der [De:Bug](#)

Posted by julian in music at 20:47

Tuesday, June 29. 2004

Neues Cover

Wieder mal was aus dem Hause Studio Eins, diesmal Newton. Hießen auch mal Neoton aber dazu komme ich beim nächsten Cover. Man beachte die Frau mit den Rollschuhen in der Mitte. Oder die anderen Kaputten Charaktere. Eigentlich jeden...

Posted by julian in music at 12:18

Sunday, June 20. 2004

Neue Cover-Verbrechen

Studio Eins haben für Nachschub gesorgt. Heute: Omega. Wohl damals der Stern am ostdeutschen Artrock-Himmel. Dagegen sind die Frisuren von Abba ja wohl langweilige Alltags-Haarschnitte. Man beachte besonders den Herren oben. Weia!

Posted by julian in music at 15:59

Friday, June 18. 2004

Platten, Teil 3

Schonmal eine 5" - Single gesehen? Oder ein Bastel-Set auf basis einer Picture-Disk? Schonmal eine Shape-LP in Form einer Gitarre gesehen? Oder einer Fledermaus? Oder eine Plattenhülle aus Blech?
Von meinen Freunden bei Studio Eins Records kam dieser Link. Ein Sammler, der sich auf Kuriositäten spezialisiert hat. Sehr surfenswert!

Posted by julian in music at 15:09

Thursday, June 17. 2004

Plattencover Teil 2

Nachdem ich ja gestern schon dieses Plattencover präsentiert hatte, kam nun via Titanic ein weiterer schöner Link. Hierbei geht es um Original und "Plagiat" - manchmal eine einfache Parodie, manchmal auch nur böse geklaut. Einige offensichtlich, andere weniger - auf jeden Fall eine klasse Seite. Aber schaut sie euch doch einfach selber an!

Posted by julian in music at 12:18

Wednesday, June 16. 2004

Das schlechteste Plattencover aller Zeiten?

Zumindest kommts sehr nah ran.

Fotografiert bei Studio Eins - Records (Karlstraße 85 76137 Karlsruhe).

Musikalisch eigentlich ganz normale 80er-Musik.

Die Band heißt "Sex Gods", der Song "Alien". Das ding ist irgend eine Privatpressung, kein Label und Google sagt auch nichts darüber.

Auf der Platte sind 2 Mixe des Songs: der "Orgasmix" und der "Masturbeat Remix".

Ich würde sagen, ein echtes Juwel.

Posted by julian in music at 17:52

Sunday, May 30. 2004

Soulseek

Jetzt muß ich doch mal eine kleine Lobeshymne an Soulseek verfassen.

Ich meine - wenn eine Tauschbörse ihre Daseinsberechtigung hat, dann diese: Nirgendwo ist der Faktor von Leuten größer, die mit Leib und Seele Musikfans sind, deren CD-Käufe niemals durch Mp3s ersetzt würden, und die trotzdem Musik im Netz Saugen und Anbieten daß man stundenlang dort verbringen kann, ohne langeweile zu spüren: Wenn eine Tauschbörse wirklich alle positiven Eigenschaften in sich vereint, dann Soulseek. Was Schadet es der Musikindustrie, wenn raritäten getauscht werden, die ohnehin out of print sind? Was schadet es, wenn ich mir die neuesten Veröffentlichungen irgendwelcher obskurer kleinst-Labels herunter lade, um sie dann später wahrscheinlich doch noch irgendwo zu bestellen? Genau: gar nichts. Und deshalb ist es eigentlich garn icht verwunderlich, daß ich die aktuelle top10 zusammen wahrscheinlich seltener finde, als längst nicht mehr erhältliche Coil- oder Throbbing Gristle-Alben.

Können wir also nur hoffen, daß trotz aller anderen Klagebemühungen, diese zum großen teil auch Kultur erhaltende institution noch erhalten bleibt.

Posted by julian in music at 16:11

Friday, April 9. 2004

Musik kaufen?

Irgendwie habe ich den Eindruck, etwas wichtiges zu übersehen. Wie ich das meine?

Nun: anscheinend kann man hier in Deutschland etwas seltenere Musik nur noch a) über das Label, wenn dieses einen Laden hat oder b) bei Amazon kaufen.

Gibts denn keine gescheitern CD-Läden mit großer Auswahl? Wo man zu fairen Konditionen kaufen kann? Bei büchern gibts bookzilla, bei elektronischen Artikeln gibts sowieso alles mögliche, aber Musik? Ich bin ratlos! Helft mir!

Posted by julian in music at 19:36

Friday, March 12. 2004

My life without me Soundtrack

Okay, for all people who find this site via google, because my rank for "my life without me soundtrack" is somehow very high:

At least in germany you can get the soundtrack to this movie via amazon.

Thanks a lot for coming by

Posted by julian in music at 13:37

Thursday, March 11. 2004

Brian Wilson

... ist der begnadetste Musiker und Komponist der letzten 100 Jahre.

Wollte ich nur mal gesagt haben, nachdem ich dieses Konzert erleben durfte. Fotos gibts morgen, falls die was geworden sind.

Posted by julian in music at 01:37

Monday, March 8. 2004

Brian Wilson

Ja, ich hab's getan: habe mir auf den letzten Drücker noch eine Karte für Brian Wilson in Frankfurt gekauft. 59 Euro, das ist mit Abstand die teuerste Konzertkarte die ich je bezahlt habe. Wird es mir das wert sein? Nach dem was über die Konzerte in London berichtet wurde definitiv! Auf jeden fall muss ich jetzt ganz ungeduldig noch zwei Tage warten... Soll ich mir in der zeit vielleicht schon das Bootleg von London anhören? Mal sehen...

Posted by julian in music at 16:52

Blog Export: Zeitgeistaustreibung, <http://www.zeitspuk.de/>

Thursday, March 4, 2004

RSS))

Juhu, seit gerade eben gibt es einen echoes-online.de)) - RSS-Feed.
Und zwar unter <http://www.echoes-online.de/rss.php>

Posted by julian in music at 02:10

Tuesday, March 2. 2004

R.I.P EFA

Nun ist es offiziell: eine der wichtigsten unabhängigen Institutionen in der deutschen Musikindustrie, die EFA Medien hat Insolvenz angemeldet. Bitter vor allem: sie mußte sterben, bevor es einem Major an den kragen ging. Bitter ausserdem: extrem viele gute kleine Labels stehen nun (obwohl nicht erst seit gerade eben) ohne Vertrieb da. Wie es weiter geht? Wir werden sehen. Tragisch ist das allemal. An "P2P" als Todesursache mag ich trotzdem nicht glauben.. Wir werden aber sehen.

Posted by julian in music at 15:59

Endlich...

Scheint, als habe ich nach einer etwa halbjährigen flaute mein wirklich aktives Interesse für Musik wiederentdeckt! Auf jeden fall bin ich grad wieder fleißig am Musik entdecken was schon lange nicht mehr passiert ist. Auf meinem "unbedingt anhören" - Zettel für diesen Monat bislang: Squarepusher - Ultravisitor, cLOUDDEAD - Ten, das Savath & Savalas Album, das Album von Madvillain und evtl auch noch die letzte Outkast...

Posted by julian in music at 15:21

Sunday, November 30. 2003

46664

Just saw the 46664 - concert for the Nelson Mandela Foundation (fighting against Aids in Africa) on TV. Nice concept for a good purpose, and I really hope, it helps to raise a lot of money. Very interesting: Not only do the merchandising-shirts look good they are also completely sweatshop-free and therefore ethically all right.

I think i'm going to order myself one.

By the way: Arte has a cool series of documentations on music and politics at the moment. It is called "get up, stand up", next episode is aired on tuesday (2.12.) at 22:55).

Posted by julian in music at 02:23

Thursday, October 30. 2003

Argument on CD-Prices

Absynth has a longer article in his Blog about the Pricing of CDs in opposite to the DVD-prices. Though he makes some good points (I can't give any kind of answer to the In Extremo - Example), I do disagree on others:

To get this clear in first place: CD-Prices, especially in big stores are FAR too high. In fact, any regular CD that costs more than 15 Euros is too expensive. But there are some other points. Let me name a few:

- a) Even though far more CDs than Films are sold (3 times as much), there are much more CDs for sale (i guess about 200 new CDs every week compared to 10 DVDs). So a CD has far more competitors (which means that it doesn't really matter that more CDs are sold)
- b) following a, basically: look at REALLY successful CD. say it would sell 1.5 million copies in Germany which is really over the top. Compare that to a really successful blockbuster movie that is not only sold as DVD but also has also made money in cinemas and will make money on tv. So even if the production costs are much higher, they are mostly already paid for when the DVD (or VHS) is released.
- c) "But what about the unsuccessful movies?" Yeah, right. But the point is, that even an unsuccessful movie is sold throughout the planet, whereas the success of a lot of bands is often limited regionally (for example Herbert Grönemeyer sold nearly 2 million copies of his last album in germany but must be happy if he sells ten thousand copies in the US, on the other hand some music styles are only popular in certain countries. Heavy Metal is far more popular in germany than it is in the US). So: even an unsuccessful movie can reach more people than a band can.
- d) Last point for tonight: some costs are always the same. Promotion, Marketing and Production, but also the "1 pays for 10"-factor. Where most movies pay out by themselves, it statistically takes 1 very successful CD to catch up the loss 9 others make.

One thing still stays: CDs are far to expensive, even though the german CD market is the cheapest in Europe.

Posted by julian in music at 01:35

Spela Sälglöjt

Yippieh, the book about playing the willow-flute "Spela Sälglöjt", which I ordered just last week, arrived from sweden yesterday. Now I just hve to wait for the flute itself, and weheehay, at Last I will start playing music again! Has been quite a while, now.. (6 years!) since I have dedicated my free time to playing an instrument. I hope I can increase this again.

Posted by julian in music at 01:10

Saturday, August 23. 2003

Mix, Burn & R.I.P

I got a letter from dpunkt Verlag yesterday containing a book called Mix, Burn & R.I.P in order to write about it at echoes online. Written by an author of the online-magazine Telepolis this book formulates the provocative thesis, that the music industry won't survive the internet. Well, let's see. Seems very interesting to me and maybe it will tell me something really new on that issue - which it will definately do to people who don't know so much on these problems. I'll be heading off to my grandparents tonight in order to concentrate on my studies for a week. Blog will therefore only be updated on an irregular basis.

Posted by julian in music at 12:51